



**HELVETIA schweizerische
Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft**

Geschäfts- bericht 2015

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 

Inhaltsverzeichnis

3 Lagebericht	31 Anhang
3 Geschäfts- und Rahmenbedingungen	31 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
4 Ertragslage	36 Entwicklung der Aktivposten
6 Kapitalanlagen	37 Erläuterungen zur Aktivseite
8 Jahresergebnis	48 Erläuterungen zur Passivseite
8 Personal- und Sozialbericht	52 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
9 Forschung und Entwicklung	54 Überschussanteilssätze
10 Mitgliedschaften	87 Weitere Angaben
10 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	
15 Vorgänge von besonderer Bedeutung	
15 Betriebene Versicherungsprodukte	
17 Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG	
18 Bewegung und Struktur des Bestandes	
22 Bilanz	88 Angaben zu den Gesellschaftsorganen
28 Gewinn- und Verlustrechnung	89 Bestätigungsvermerk
	90 Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat ihren Wachstumskurs auch 2015 fortgesetzt. Mit dem vorläufigen Ergebnis von +1,7% hat das jährliche Wachstum des realen deutschen BIP leicht zugelegt. 2014 hatte der reale Zuwachs der Wirtschaftsleistung im Vorjahresvergleich noch bei 1,6% gelegen. Anders als in den Vorjahren wurde die Aufwärtsbewegung der Konjunktur überwiegend durch die Binnenwirtschaft getragen. Trotz Unterstützung durch den schwachen Eurokurs wirkt sich der Wachstumsrückgang in den Schwellenländern belastend auf den Export aus. Positive Impulse kamen auch in diesem Jahr vom Konsum, der sich weiterhin erfreulich entwickelte. Die Anlageinvestitionen haben mit +3,1% etwas schwächer als im Vorjahr zum Wachstum beigetragen. Auch der Arbeitsmarkt entwickelte sich weiter positiv. Mit geschätzt 43 Mio. Erwerbstätigen wuchs er weiter auf hohem Niveau. Die Arbeitslosenquote ist von 6,7% weiter auf 6,4% im Jahresmittel gesunken.

Der reale Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter liegt mit 2,5% auf dem höchsten Stand der letzten 20 Jahre. Damit steigt das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte angesichts einer weiter niedrigen Inflation mit 2,8% stärker als im Vorjahr.

1.2 Die Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2015

Mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland blieben auch die Rahmenbedingungen für die deutsche Versicherungswirtschaft im Berichtsjahr stabil. Die Branche erwartet eine stagnierende Beitragsentwicklung, die sich über alle Sparten hinweg nicht verändert wird. Dabei hat sich die Lebensversicherung im Berichtsjahr wieder schwächer als im Vorjahr entwickelt. Dies wird aber ganz überwiegend vom Einmalbeitragsgeschäft mit einem Rückgang von 4,5% verursacht, während bei Verträgen gegen laufenden Beitrag mit +0,2% eine stabile Entwicklung erwartet wird. Insgesamt soll sich für die Lebensversicherung nach Branchen-

schätzungen ein Beitragsrückgang von 1,9% einstellen.

1.3 Die Nicht-Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2015

Im Nicht-Lebensgeschäft prognostiziert der GDV für das Berichtsjahr bei weiterhin intensivem Wettbewerb und hoher Marktdurchdringung ein Beitragsplus von 2,6%. In der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt führt dies bei einem wieder ansteigenden Schadenaufwand im Vergleich zum Vorjahr nur zu einem für die Branche knapp positiven Ergebnis.

1.4 Unsere Geschäftsergebnisse im Überblick

Helvetia Deutschland blickt wieder auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück und hat nach der Umsetzung der Strategie 2015+ mit den Vorarbeiten zur neuen Strategieperiode 2020+ begonnen. Darauf hinaus wurde intensiv an einem Programm zur Verbesserung der Finanzkraft und Risikotragfähigkeit gearbeitet, um in diesen wichtigen Bereichen die Helvetia Leben nachhaltig zu stärken.

Das Lebensgeschäft unseres Unternehmens hat auch in 2015 unsere Erwartungen erfüllt. Mit gebuchten Beiträgen in Höhe von EUR 229,7 Mio. ergab sich ein Prämienrückgang von 5,0% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang beruht einerseits auf dem um 3,1% gestiegenen Geschäft aus laufenden Beiträgen, welches erneut deutlich stärker als der Marktdurchschnitt gestiegen ist. Das Geschäft aus Einmalbeiträgen ist um 21,8% gesunken und liegt damit deutlich unter dem Durchschnitt im Markt. Angesichts des andauernd tiefen Zinsumfeldes am Kapitalmarkt haben wir das Einmalbeitragsgeschäft in der klassischen Lebensversicherung bewusst gedrosselt, während sich das fondsgebundene Einmalbeitragsgeschäft deutlich erhöht hat.

Erstmals weist damit die Gesellschaft einen Anteil von über 50% fondsgebundenen Geschäfts gemessen an der gebuchten Prämie auf.

Zu unserem Erfolg hat die marktgerechte und mit attraktiven Features ausgebauten Produktpalet-

te beigetragen, die sich auf das gestiegene Bedürfnis der Kunden nach Sicherheit und Absicherung ihres erwirtschafteten Vermögens fokussiert.

Schwerpunkt unseres Neugeschäfts ist weiterhin das anteilgebundene Geschäft neben der Rentenversicherung und Verträgen aus der betrieblichen Altersvorsorge.

Dass die Helvetia-Gruppe nach wie vor als verlässliches Unternehmen gilt, bestätigt das wiederholte Erteilen des „A“-Ratings von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's Ende 2014, in dem der Ausblick weiterhin stabil beurteilt wird. Diese begründet die wiederholt gute Bewertung der Helvetia mit der operativen Stärke der Gruppe und ihrer chancenreichen, breit abgestützten Positionierung sowohl im Heimmarkt Schweiz als auch in den Auslandsmärkten. Unsere gute Marktpositionierung wurde durch weitere Umfrageergebnisse bestätigt, in denen uns Makler weiterhin gute Noten zertifizierten.

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia entgegengebrachte Vertrauen.

1.5 Integration Nationale Suisse

Unsere Muttergesellschaft, die Helvetia Holding AG hat in 2014 die Schweizer Versicherungsgruppe „Nationale Suisse“ (Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft AG) mehrheitlich übernommen. Dadurch gehört auch die Helvetia Versicherungs-AG (vormals „Schweizer-National“ Versicherungs-AG in Deutschland) zur Helvetia Gruppe. Im Berichtsjahr haben wir die geplanten Integrationsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt. Dazu gehörten insbesondere die Übernahme aller Mitarbeiter in die Helvetia zum 1. Mai 2015 sowie die Einführung einer einheitlichen Produktpalette unter der Marke „Helvetia“ im Juli 2015. Der Abschluss der rechtlichen und technischen Integration beider Gruppen ist für das Geschäftsjahr 2016 geplant. Da die Nationale Suisse in Deutschland nur das Nicht-Lebengeschäft betrieben hat, rechnen wir weiterhin nicht mit direkten Auswirkungen auf die Helvetia Leben.

2. Ertragslage

2.1 Allgemeines

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase belief sich das laufende Ergebnis aus Kapitalanlagen geringer als im Vorjahr. Zudem ergaben sich Aufwendungen insbesondere aus dem weiteren Aufbau der Zinszusatzreserve. Dies wurde durch gesteigerte Gewinne aus dem Abgang von Wertpapieren ausgeglichen. Insgesamt wurde dadurch für die Versichertengemeinschaft ein deutlich verbessertes Ergebnis (Dotierung der RfB) erzielt als im Vorjahr.

2.2 Bestands- und Neugeschäft

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr 2015 sind aus den Aufstellungen zur Bestandsbewegung ersichtlich.

Das eingelöste Neugeschäft (Versicherungsscheine) verminderte sich um 40,2 %. Es beläuft sich auf EUR 89,4 Mio. (Vorjahr: EUR 149,4 Mio.) Versicherungssumme.

Der Rückgang des Neugeschäfts von Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung betraf alle Produktgruppen. Beim Einmalbeitragsgeschäft blieben fondsgebundene Produkte gegenüber dem Vorjahr gleich stark, während der Verkauf klassischer Rentenversicherungen weiter zurückging. Der Vertrieb von Kapitalversicherungen sowie Versicherungen nach dem Alterseinkünftegesetz („Riester-Verträge“) ist eingestellt. Der größte Anteil des Neugeschäfts entfiel in 2015 weiterhin auf fondsgebundene Produkte mit zunehmendem Anteil gegenüber dem Vorjahr, während bei Rentenversicherungen Rückgänge zu beobachten waren. Die planmäßigen Erhöhungen bei den „Wachstumspolicen“ haben mit einer Versicherungssumme von EUR 29,7 Mio. (Vorjahr: EUR 32,2 Mio.) inklusive sonstiger Erhöhungen – reine Wachstumserhöhungen: EUR 18,2 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio.) zum Bestandswachstum beigetragen.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts sank auf EUR 460,2 Mio. (Vorjahr: EUR 574,4 Mio.). Die verdienten Bruttobeiträge nahmen um 5 % auf EUR 230,0 Mio. (Vorjahr: EUR 242,2 Mio.) ab.

Beim Neuzugang der Einzel-Risikoversicherungen beträgt die durchschnittliche Versicherungssumme EUR 104.118. Die durchschnittliche Höhe des Jahresbeitrags beläuft sich beim Neuzugang in der fondsgebundenen Lebensversicherung auf EUR 1.750.

Insgesamt machten die Zugänge nach Versicherungssumme 67,5 % des gesamten Abgangs aus, so

dass sich eine Bestandsverminderung bei der Versicherungssumme um 2 % auf EUR 2,897 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,957 Mrd.) ergab. Der Vertragsbestand ging um 314 auf 149.000 Stück zurück; das entspricht einer Verminderung von 0,2% (Vorjahr: 1,3 % Zunahme).

2.3 Geschäftsverlauf insgesamt

2.3.1 Beitragseinnahmen

Das gesamte Beitragsaufkommen (gebuchte Beiträge) hat sich auf EUR 229,7 Mio. (Vorjahr: EUR 241,9 Mio.) um 5 % vermindert. Die laufenden Beiträge sind um 3,1 % auf EUR 167,9 Mio. gestiegen, die Einmalbeträge um 21,7 % auf EUR 61,8 Mio. gefallen.

2.3.2 Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe belaufen sich auf EUR 125,4 Mio. (Vorjahr: EUR 120,5 Mio.). Davon entfallen auf Rückkäufe einschließlich Regulierungskosten EUR 46,0 Mio. (Vorjahr: EUR 42,4 Mio.) und auf Versicherungsfälle einschließlich Regulierungskosten EUR 79,4 Mio. (Vorjahr: EUR 78,1 Mio.).

2.3.3 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 19,7 % vermindert. Der Abschlusskostensatz beträgt 6,0 % (Vorjahr 5,9 %).

Die Verwaltungskosten sind um 16,9 % gestiegen. Der Verwaltungskostensatz beläuft sich auf 3,8 % (Vorjahr 3,1 %).

2.3.4 Rückversicherung

In 2015 wurde ein weiterer Rückversicherungsvertrag abgeschlossen, mit dem Teile des Neugeschäfts 2015 abgedeckt werden. Aus diesem Rückversicherungsvertrag ergaben sich Provisionserlöse von EUR 6,1 Mio. Das Ergebnis aus der Rückversicherung insgesamt beläuft sich auf einen Aufwand von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio. Ertrag).

2.3.5 Überschussbeteiligung

Aufgrund der für das Jahr 2015 festgelegten Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) EUR 11,7 Mio. (Vorjahr: EUR 12,7 Mio.) entnommen. Davon wurden EUR 5,8 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.) dem Deckungskapital gutgebracht und EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) verzinslich angesammelt.

Die Geschäftsentwicklung erlaubte es, der RfB EUR 8,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.) zuzuführen. Insgesamt verminderte sich die RfB gegenüber dem Vorjahr um 6,3 % auf EUR 55,4 Mio.

Die deklarierte Überschussbeteiligung ist dem Anhang zu entnehmen.

2.3.6 Versicherungstechnisches Ergebnis

Die im Vorjahr prognostizierte Gewinnentwicklung wurde aufgrund des erzielten Kapitalanlageergebnisses und der modifizierten Berechnungsmethode der Zinszusatzreserve erreicht.

Das versicherungstechnische Ergebnis stellt sich auf EUR 5,1 Mio. (Vorjahr: EUR 5,2 Mio.) ein.

2.3.7 Nichttechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis beträgt EUR -4,2 Mio. (Vorjahr: EUR -4,3 Mio.). Es besteht hauptsächlich aus zentralen Verwaltungsaufwendungen und einem Ertragsteueraufwand von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Weiterhin enthält es Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.).

3. Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Der Buchwert der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen (Fondsgebundene Lebensversicherung) hat sich um 7,9% (Vorjahr: 9,7%) auf EUR 1.998,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1.851,7 Mio.) erhöht. Von diesem Gesamtbestand sind EUR 458,6 Mio. (Vorjahr: 390,0 Mio.) den Kapitalanlagen aus Fondsgebundener Lebensversicherung zuzuordnen. Der Marktwert der Kapitalanlagen ohne Fondsgebundene Lebensversicherung beläuft sich auf EUR 1.759,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.728,1 Mio.).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr EUR 189,7 Mio. (Vorjahr: EUR 214,6 Mio.) als Neu- und Wiederanlagen investiert. Im Rahmen der Umsetzung unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit wurde die Quote der Kapitalanlageart Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere leicht erhöht. Ganzjährig wurden Teilbestände in Aktien und Aktien-Investmentanteile gegen Kursverluste abgesichert.

Es haben sich die Anlagearten Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen und übrige Ausleihungen, Schultscheinforderungen und Darlehen gemessen am Gesamtbestand der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, verringert. Dagegen sind die Anteile an Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen sowie Sonstige Kapitalanlagen (Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, Einlagen bei Kreditinstituten) angestiegen (vgl. Tabelle „Zusammensetzung der Kapitalanlagen“).

Das Kapitalanlagennettoergebnis, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt EUR 70,4 Mio. Hierin ist das Ergebnis aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von EUR 15,9 Mio. enthalten. Die Nettoverzinsung beträgt 3,64% (Vorjahr: 3,79%). Sie berechnet sich aus dem Nettoergeb-

nis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung. Das hohe Niveau der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ist überwiegend auf die Realisierung von Bewertungsreserven aus dem Abgang von Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Anteilen an Aktieninvestmentvermögen sowie Aktien zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich des laufenden Aufwands ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung – beträgt EUR 42,7 Mio. Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 2,85% (Vorjahr: 3,06%). Auf die Kapitalanlagen ohne die Fondsgebundene Lebensversicherung wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 4,0 Mio. vorgenommen, davon entfielen EUR 0,1 Mio. auf planmäßige Abschreibungen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Es entstanden außerordentliche Abschreibungen auf Aktien in Höhe von EUR 0,9 Mio. sowie auf Put-Optionen in Höhe von EUR 2,4 Mio. und auf Devisen-Termingeschäfte in Höhe von EUR 0,6 Mio. Es bestehen stille Lasten auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 2,0 Mio.; auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind keine stillen Lasten vorhanden.

Es wurden Zuschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 2 Mio. verbucht. Davon entfielen EUR 1,8 Mio. auf die Anlagearten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie EUR 0,5 Mio. auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere.

Die saldierten Bewertungsreserven haben sich von EUR 262,6 Mio. auf EUR 219,6 Mio. verringert. Die Reduzierung ist vor allem auf das leicht gestiegene Zinsniveau am Rentenmarkt gegenüber dem Vorjahr und Gewinnrealisierungen aus dem Bereich der Festverzinslichen Wertpapiere zurückzuführen.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen und deren Zusammensetzung ist der nachfolgenden Übersicht und dem Anhang zu entnehmen.

Entwicklung der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen in Mio. EUR jeweils zum 31. Dezember:

Entwicklung der Kapitalanlagen

jeweils zum 31. Dezember	in Mio. EUR
2007	1.048
2008	1.060
2009	1.148
2010	1.277
2011	1.361
2012	1.513
2013	1.688
2014	1.852
2015	1.998

Das Bankenexposure an den Kapitalanlagen ohne Fondsgebundene Lebensversicherung beträgt gemessen an den Nominalwerten EUR 543,0 Mio.

Investitionen in den von der Finanzkrise betroffenen Ländern (Griechenland, Irland, Portugal, Spanien und Italien) waren per 31. Dezember 2015 nicht im Bestand.

Das Portfolio wird regelmäßig überwacht. Aufgrund von Sicherungsinstrumenten rechnen wir für Schulscheinforderungen und Schulscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen nur mit einem geringen Ausfallrisiko.

Die Ratingstruktur der verzinslichen Wertpapiere im Bestand teilt sich wie folgt nach Nominalwerten auf:

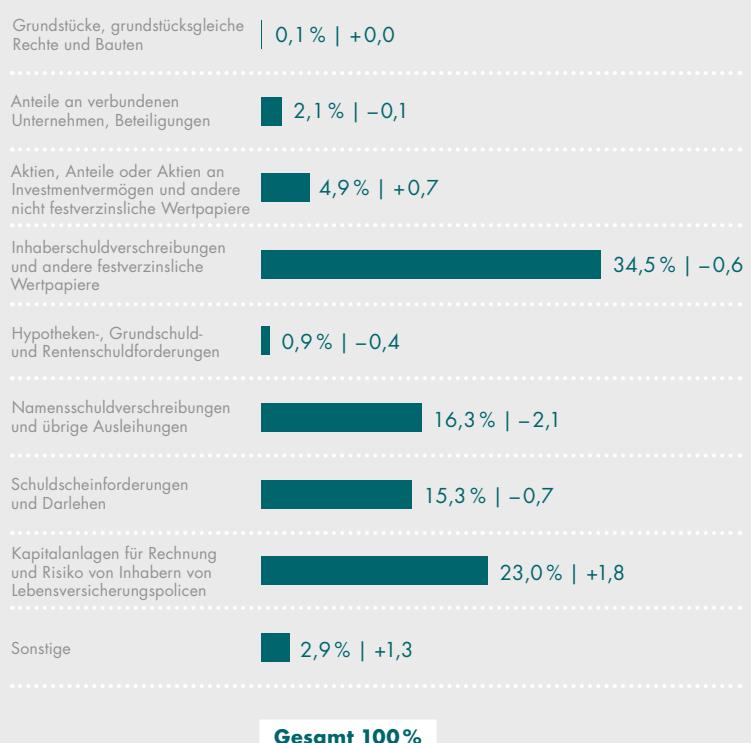
Rating

	in Mio. EUR
AAA	762,6
AA	405,0
A	117,5
BBB	17,5
N.R.	17,1

Die Bedeckung der Solvabilitätsspanne erhöhte sich auf 136 % (Vorjahr: 129 %).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen 2015

Ist in % | Veränderung der Zusammensetzung in %-Punkten



4. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss/Bilanzgewinn beträgt EUR 0,93 Mio. (Vorjahr: EUR 0,95 Mio.) und entspricht damit der Prognose des Vorjahres.

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,93 Mio. in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

ermöglicht, das neben der Verstärkung des Managementwissens auf den gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter den Senior Executives innerhalb der Gruppe zielt.

Darüber hinaus existiert ein gezieltes und individuelles Inpat-Expat-Program“ der Helvetia, das den Know how-Transfer unter den Fach- und Führungskräften innerhalb der Gruppe einerseits zu Gunsten von gruppenübergreifenden Projekten und Initiativen andererseits im Interesse gruppenweit geltender Standards vorsieht.

Als Leitlinie für unser unternehmerisches Handeln und Ausdruck unserer unternehmerischen Verantwortung und Unternehmenskultur dient ein für alle Geschäftseinheiten und Mitarbeitenden der Helvetia Gruppe geltender Code of Compliance.

Ferner wurden unsere Mitarbeitenden wiederum durch zahlreiche Seminare zur Weiterbildung und Qualifizierung gefördert. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die Bildungsarbeit mit dem Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V., der Deutschen Versicherungssakademie (DVA) GmbH, der Deutschen Maklerakademie (DMA) und der Deutschen Aktuarvereinigung e.V.

Die berufliche Fort- und Weiterbildung ist für unsere Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Dies auch vor dem Hintergrund, einen optimalen Service und damit verbunden eine hohe Kunden-, Vermittler- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich die Helvetia auf Basis ihrer Unternehmensstrategie auf die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und versucht zum Beispiel mit einer elektronischen Bildungsbroschüre Anregungen und Impulse für eine gezielte Weiterbildung zu geben.

Unsere berufliche Erstausbildung haben wir fortgesetzt. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt kommt der Ausbildung eigener qualifizierter Nachwuchskräfte eine immer größere Bedeutung zu. Neben der Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen gewinnt dabei die Ausbildung im Rahmen von dualen Studiengängen zunehmend an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund sind wir im Berichtsjahr zwei neue Ausbildungsverhältnisse an einer dualen Hochschule eingegangen und haben (zum 31.12.2015) insgesamt acht Ausbildungsplätze besetzt.

Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde die Zusammenarbeit mit unserem Servicepartner

5. Personal- und Sozialbericht

Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.

	2015	2014
insgesamt	75	68
davon:		
Innendienst	64	58
Aussendienst	3	3
Ausbildende	8	7
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	12 Jahre	11 Jahre
Durchschnittliches Alter	42 Jahre	42 Jahre

Unsere Personalpolitik stützt sich auf das Leitbild mit dem Leitsatz „Spitze bei Wachstum, Rentabilität und Kundentreue“ ab. Es hält die grundlegenden Werte „Vertrauen“, „Dynamik“ und „Begeisterung“ fest und bildet die Basis für unsere Führung und Zusammenarbeit. Im gemeinsamen Verständnis unserer Personalgrundsätze und im Engagement unserer Mitarbeitenden für diese Werte und den ihnen zugeordneten Kompetenzfeldern „Persönlichkeit“, „Führung“ und „Fachkompetenz“ sehen wir die wesentlichen Voraussetzungen für unseren gemeinsamen Erfolg.

Das Mitarbeiterfördergespräch als ein Instrument der Personalentwicklung, mit dem unsere Führungskräfte die Potentiale und Stärken ihrer Mitarbeitenden herausarbeiten, anerkennen und weiterentwickeln, wurde erfolgreich fortgeführt. Zum Ausbau und zur Entwicklung unserer Management- und Führungskompetenzen wurde zum einen das im Rahmen der strategischen Führungskräfte-Entwicklung vorhandene Personalinstrument zur Potentialerfassung und Pflege der Leitenden Angestellten eingesetzt. Zum anderen wird die Teilnahme an einem modularen „International Executive Program“ der Helvetia Gruppe

mit dem Ziel fortgeführt, unseren Mitarbeitenden in Problemsituationen schnelle Hilfe bieten zu können. Der Servicepartner berät z.B. in Fragen der Kinderbetreuung, Betreuung von älteren oder pflegebedürftigen Familienangehörigen und vermittelt konkrete, individuelle Lösungen. Zudem ermöglicht ein flexibles Arbeitszeitmodell unseren Mitarbeitenden, ihre Arbeit eigenverantwortlich zu gestalten und unsere Servicebereitschaft flexibel an den Bedürfnissen unserer Kunden und Vermittler auszurichten. Zur Ergänzung der gesetzlichen Rentenversicherung gewähren wir unseren Mitarbeitenden eine arbeitgeberfinanzierte, betriebliche Altersversorgung.

Im Bereich der Gesundheitsförderung wurden unseren Mitarbeitenden über die gesetzlich und tariflich festgelegten Standards hinaus Betriebssportaktivitäten, mobile Massagen und kostenlose Grippe-Schutzimpfungen angeboten, die eine positive Resonanz erzielten. Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Helvetia wieder beim J.P.Morgan Chase Corporate Challenge-Lauf dabei, an dem nur Mannschaften aus Unternehmen und Behörden zugelassen sind. Bei dem Lauf geht es in zweiter Linie um den Sport. Wichtiger sind die Unternehmenswerte wie Teamgeist, Kollegialität und Fairness. Unter dem Motto „FIT for CHARITY“ liefen unsere Mitarbeitenden wieder für einen guten Zweck, indem die Helvetia für jeden Teilnehmer einen Geldbetrag an die DKMS – Deutsche Knochensmarkspenderdatei spendete.

Helvetia verfolgt weiterhin die Idee, sich mit Aktionen dort zu engagieren, wo Nachhaltigkeit gleichzeitig der Natur, den Menschen und der Schadenbegrenzung dient. So engagierte sich die Gesellschaft auch in 2015 wieder im Rahmen ihres Schutzwaldprogramms mit einer Pflanzaktion von 20.000 Bäumen in Bayern.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vermittlern danken wir für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

6. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2015 haben wir weiterhin unser Unternehmen in der Gruppe und in Deutschland durch Grundlagenarbeit und Produktentwicklung auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Marktgegebenheiten eingestellt.

Dazu gehören auch strategische Projekte zur Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II und Initiativen im Bereich Risikomanagement zur Verfeinerung unseres Asset-Liability-Managements.

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung unterstützt die Helvetia Universitäten und Fachhochschulen und ist Mitglied in verschiedenen Verbänden der Versicherungswissenschaft.

7. Mitgliedschaften

Wir gehören folgenden Verbänden und ähnlichen Einrichtungen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V., München
- Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin

Außerdem sind wir Mitglied der Vereine:

- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e.V., Köln
- Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
- Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Rhein-Main (BWV) e.V., Wiesbaden
- ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V., Heidelberg
- Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln, e.V., Köln
- Förderkreis für die Versicherungslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V., Frankfurt
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Förderkreis für das Institut für Versicherungswissenschaften an der Universität Leipzig.e.V.

8. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

8.1 Prognose- und Chancenbericht

Das ifo Institut, München, geht in seiner Konjunkturprognose vom Dezember 2015 von einem weiter verstärkten Wachstum des realen BIP 2015 in einer Größenordnung von rd. 1,9 % aus. Für den Arbeitsmarkt wird für das neue Geschäftsjahr bei einem weiteren Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen eine unveränderte Arbeitslosenquote erwartet. Bei einer erwarteten Inflationsrate von 1,0 % wird ein Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer um 3,5 % vorhergesagt, die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sollen um 3,3 % steigen.

Ungeachtet dieser überwiegend positiven Signale bleibt der konjunkturelle Ausblick für das neue Geschäftsjahr wieder mit einigen Unsicherheiten behaftet. Diese betreffen insbesondere eine Abschwächung der Wachstumsdynamik in China sowie die durch die schwachen Rohstoffmärkte belasteten Schwellenländer. Der anhaltend hohe Stand geopolitischer Risiken führt zu immer stärker werdenden Auswirkungen auf die Volkswirtschaften und die Volatilität der internationalen Finanzmärkte.

Die Wirtschaftsentwicklung des Jahres 2016 bietet in einem soliden nationalen Umfeld eine gute Basis für die deutsche Versicherungswirtschaft. Es stellt sie aber bei geringen Wachstumsmargen und einem historisch niedrigen Zinsniveau weiterhin vor große Herausforderungen. Das anhaltend tiefe Zinsniveau und eine durch die Umsetzung von Solvency II deutlich veränderte Risikowahrnehmung werden sich weiter deutlich auf Geschäftsstrategie der Versicherungen auswirken. Daneben zeichnen sich immer deutlichere Auswirkungen der Digitalisierung von Vertriebs- und Verwaltungsprozessen auf die Versicherungswirtschaft ab.

Wir haben diese Entwicklungen schon im Rahmen unserer Strategie 2015+ adressiert und beispielsweise einen deutlich stärkeren Fokus auf die Entwicklung und den Verkauf fondsgebundener Produkte gelegt. Mit den im Berichtsjahr begonnenen Vorbereitungen der neuen Strategieperiode, die folgerichtig an diesen Themen orientiert, werden wir diese Entwicklungen nachhaltig fortführen. Wir werden für den Ländermarkt Deutschland auf der Gruppenstrategie aufbauen und unter Berücksichtigung der nationalen Rahmenbedingungen Ziele und Maßnahmen hinsichtlich Marktposition, Risikotragfähigkeit und Kapitaleffizienz festlegen.

Im Bereich der Kapitalanlagen setzen wir auch weiterhin auf eine ausgewogene und nachhaltig orientierte Anlagestrategie, ein gut diversifiziertes Anlageportfolio und konsequente Risikolimitierung. Bei einem weiteren Anhalten der Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten wird sich das laufende Kapitalanlageergebnis leicht unter dem Geschäftsjahresergebnis bewegen.

Wir erwarten aus Verträgen gegen laufende Prämie einen leichten Anstieg. Insgesamt erwarten wir für 2016 ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahrs.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus rechnen wir mit weiter ansteigenden Zuführungen zur Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung.

8.2 Risikobericht

8.2.1 Organisation des Risikomanagements

Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Festlegung der Rollen und Verantwortlichkeiten im Risikomanagementprozess sind in entsprechenden Handbüchern verbindlich geregelt und dokumentiert. Das lokale Risikomanagement der Helvetia Direktion für Deutschland nimmt die Aufgaben der unabhängigen Risikocontrollingfunktion (URCF) für die Helvetia Leben (HL) wahr und berichtet dem Vorstand der HL direkt. Es ist auch Bestandteil des konzernweiten integrierten Risikomanagementansatz der Helvetia Gruppe in St.Gallen. Die Darstellung der Risiken erfolgt hierbei vor Risikobegrenzungsmaßnahmen (Bruttodarstellung).

8.2.2 Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung und hat sowohl künftige negative wie auch positive Abweichungen von erwarteten Unternehmenszielen zum Gegenstand.

Die Prozesse des Risikomanagements unterstützen die Sicherstellung der wesentlichen Unternehmensziele. Durch seinen Beitrag zur risikogerechten Kapitalallokation trägt es zum nachhaltigen Schutz der Kapitalbasis bei. Über den Schutz der Reputation der Gesellschaft hinaus kommt dem Risikomanagement ferner die Aufgabe zu, die Informations- und Transparenzanforderungen sämtlicher interner und externer Anspruchsstellen durch ein

aussagekräftiges Risikoreporting sicher zu stellen. Das Risikomanagement fördert die Risiko- und Verantwortlichkeitskultur im lokalen Ländermarkt sowie innerhalb der Helvetia Gruppe und erhöht das Verständnis der Risiken, ihrer Treiber und ihrer Auswirkungen auf Geschäftsaktivitäten und Performance.

Die Risikostrategie legt die grundsätzliche Haltung der Gesellschaft zum Umgang mit wesentlichen Risiken, die aus der Risikotragfähigkeit abgeleitete Kapitalausstattung und die daraus abgeleiteten Limitierungen und Schwellenwerte fest. Sie leitet sich aus dem gewählten Geschäftsmodell und der damit einhergehenden Geschäftsstrategie ab. Die Risikostrategie legt die Leitlinie für die Risikosteuerung fest und bestimmt die grundsätzlich anzuwendenden Maßnahmen und Verfahren für den operativen Umgang mit den eingegangenen wesentlichen Risiken. Sie spiegelt sich auch in den spezifischen risikopolitischen Regelungen für die operativ tätigen Geschäftsbereiche wider und findet in Handbüchern und Arbeitsanweisungen ihre verbindliche Regelung. Die Risikostrategie ist somit ein wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns und unternehmensweit verbindlich gültig.

Im Rahmen des konzernweiten Solvency II-Projekts wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter intensiv an der fristgerechten Umsetzung und Sicherstellung der erforderlichen Strukturen und Prozesse gearbeitet. Im Vordergrund standen u. a. der Ausbau der im künftigen ORSA-Prozess (Own Risk and Solvency Assessment) geforderten Berichtserfordernisse, die Einhaltung der Berichtspflichten gegenüber der Aufsicht im Rahmen der Vorbereitungsphase und die Weiterentwicklung im Bereich Datenversorgung und Meldewesen. Insgesamt ist die Gesellschaft auf die neuen Anforderungen ab 2016 gut vorbereitet.

8.2.3 Risikomanagementprozess

Das lokale Risikomanagement ist für die Steuerung und Überwachung des Risikomanagement-Prozesses sowie für die permanente organisatorische und fachliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und seiner Verfahren zuständig.

Der Risikomanagementprozess (Risikokontrollprozess) beinhaltet sämtliche organisatorische Regelungen und methodische Verfahren zur Identifi-

kation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation wesentlicher Risiken. Der Risikomanagementprozess hat dabei kontinuierlich zu gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken frühzeitig und einheitlich erkannt, erfasst, beurteilt sowie in angemessener Weise gesteuert und überwacht werden können.

Für die Identifikation und Bewertung von Risiken auf Einzelebene sind die jeweiligen Fachbereiche zuständig. Das lokale Risikomanagement führt hierzu jährlich strukturierte Risikoassessments zur Risikoidentifikation und sämtlicher wesentlicher Risiken, deren Treiber und Bezugsgrößen durch.

Zur Risikobewertung wird auf Expertenschätzungen und die Resultate quantitativer Risikomodelle zurückgegriffen. Die Plausibilisierung der Ergebnisse und deren Aggregation zur Gesamtrisikosituation der Gesellschaft erfolgt durch das lokale Risikomanagement.

Zur Risikosteuerung kommen spezifische Verfahren und Instrumente zum Einsatz, welche die durch den Vorstand in der Risikostrategie vorgegebenen Ziele und Grundsätze hinsichtlich Vermeidung, Begrenzung und Limitierung von Risiken sicherstellen sollen.

Die Risikoüberwachung erfolgt durch das lokale Risikomanagement. Die Plausibilisierung der Analyse der Risiken auf Einzel- und auf Gesamttriskoebene, die Einhaltung von Limiten sowie die Umsetzung der in der Risikostrategie vorgegebenen weiteren Ziele werden vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Risikokommunikationsbewusstseins der Fachbereiche laufend überprüft und überwacht. Die zeitnahe und enge Einbindung des Vorstandes durch das lokale Risikomanagement trägt wesentlich zur Qualitätssicherung des Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikoberichterstattung an die internen und externen Adressaten erfolgt regelmäßig und wird im Bedarfsfall durch Adhoc-Meldungen zeitnah ergänzt.

8.2.4 Risikokategorisierung

Die Risikokategorisierung der Gesellschaft orientiert sich an den Aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk VA) sowie an den Umsetzungsrichtlinien von Solvency II. Für unsere Gesellschaft sind neben

versicherungstechnischen Risiken und Risiken aus Kapitalanlagen operationelle Risiken, Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und sonstige Risiken wesentlich.

8.2.5 Versicherungstechnische Risiken Leben

Unter den versicherungstechnischen Risiken versteht man Biometrische Risiken, Zinsgarantierisiken und Stornorisiken. Diese ergeben sich durch die Zufälligkeit des Eintritts eines versicherten Ereignisses einerseits sowie durch die Ungewissheit über die Höhe der vertraglichen Verpflichtungen andererseits.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken -insbesondere Langlebigkeitsrisiken- werden über vielfältige aktuarielle Methoden überwacht und wurden durch angemessene Reserveverstärkungen bei Rentenversicherungen begrenzt. Zufallsbedingten höheren Schadensquoten wird durch geeignete Rückversicherungsverträge begegnet. Eine Begrenzung der Zeichnungsrisiken erfolgt durch effiziente Risikoprüfungsprozesse und durch eine selektive Zeichnungspolitik. Für das Versicherungsgeschäft bestehen genaue Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung ständig überwacht wird, um den oben genannten Risiken gegenzusteuern und um die sich daraus ergebenden Chancen wahrnehmen zu können. Wir achten besonders auf die Rentabilität des Geschäfts und verfügen über einen adäquaten Rückversicherungsschutz, der das Risiko hoher Einzelrisiken begrenzt.

Wir haben zur Risikominimierung ausgewogene Portefeuilles und vorsichtig dotierte versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe. Die Beurteilung des Langlebigkeitsrisikos ist für die Deckungsrückstellung in der Rentenversicherung von besonderer Bedeutung. Im Rahmen der Bewertung der Deckungsrückstellung wurde das Risiko der steigenden Langlebigkeit und der sich daraus ergebenden Leistungsverpflichtung durch zusätzliche Reservierungen auf Basis der von der Deutschen Aktuarvereinigung empfohlenen Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 nach heutigem Kenntnisstand ausreichend berücksichtigt.

Zinsgarantierisiken

Unter dem Zinsgarantierisiko, welches auch in 2015 wieder von dem anhaltenden Niedrigzinsniveau der Kapitalmärkte getrieben wurde, verstehen wir das Risiko, dass die in den Prämien und Rückstellungen enthaltenen garantierten Mindestverzinsungen nicht am Kapitalmarkt erwirtschaftet werden können. Im Rahmen des Asset-Liability-Managements steht dieses Risiko unter permanenter Beobachtung. Zur Absicherung des Zinsgarantierisikos wurde die Deckungsrückstellung auch im laufenden Geschäftsjahr um eine angemessene Zinszusatzreserve verstärkt und beträgt zum 31.12.2015 43,1 Mio. EUR. Alle Risiken werden begrenzt durch ungebundene Finanzmittel, deren Umfang und Sicherungsfähigkeit laufend durch Solvabilitätsrechnungen, Stresstests und Bedeckungsanalysen überprüft wird.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt vorsichtig ohne Ansatz von Stornofällen. Deshalb bleiben Erträge aus Storno bei der Kalkulation der Deckungsrückstellung unberücksichtigt. Eine Ausnahme bildet die Berechnung der Erhöhung der Deckungsrückstellung für Rentenversicherungsverträge, die nicht mit der DAV-Sterbetafel 2004R kalkuliert sind. Bei diesen anwartschaftlichen Verträgen werden für die Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht in den Rentenbezug übergehen, weil eine Kapitalabfindung gewählt oder der Vertrag vorher storniert wird, vorsichtige unternehmensindividuelle Ansätze gewählt. Auch bei der Berechnung der Zinszusatzreserve wurden die entsprechenden Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten angesetzt.

Das Zinsgarantierisiko der Helvetia Leben reduziert sich tendenziell und bedingt durch den ansteigenden Anteil des fondsgebundenen Lebensversicherungsgeschäftes am Gesamtbestand der Gesellschaft durch einen deutlich überwiegenden Beitrag der FLV am gesamten Neugeschäft.

Stornorisiken

Dem Stornorisiko wird begegnet, indem die Deckungsrückstellung für jeden Einzelvertrag mindestens in Höhe seines Rückkaufwertes angesetzt wird. Die Annahmen zur Stornowahrscheinlichkeit werden angemessen vorsichtig gewählt. Unsere laufende Beobachtung des Stornoverhaltens unterstützt diese Annahmen. Darüber hinaus prüfen wir rechtliche Risiken aus höchinstanzlichen Urteilen und berücksichtigen diese entsprechend bei der Bewertung der Rückstellungen. Nähere Erläuterungen finden sich im Abschnitt Passiva des Anhangs unter „Deckungsrückstellung“ und „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe“.

8.2.6 Risiken der Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen unterscheiden wir in Marktrisiken, in Bonitätsrisiken, in Risiken aus sonstigen Vermögenspositionen und in Währungsrisiken.

Risiken aus Kapitalanlagen, und hier insbesondere das Marktrisiko in der Ausprägung als Zinsänderungsrisiko, gehören neben den versicherungstechnischen Risiken zu den wesentlichen Risiken der Gesellschaft. Das anhaltende Niedrigzinsniveau stellt, wie schon im Vorjahr, den mit Abstand bedeutendsten Risikotreiber für den Kapitalanlagebestand der Helvetia Leben dar.

Aus ungünstiger Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten können Wertschwankungen der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und der Finanzinstrumente resultieren. Die Auswirkungen von Zins-, Aktien- und Immobilienrisiken werden anhand der aufsichtsrechtlichen Stresstests gemäß BaFin Rundschreiben 1/2004 bewertet. Die bisherigen Berichtspflichten und Durchführungserfordernisse zum BaFin-Stresstest entfallen zum 31.12.2015.

Unter einem Bonitätsrisiko verstehen wir das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten realisiert.

Entsprechend unseren internen Kapitalanlagerichtlinien achten wir in unserem Rentenportfolio und bei unseren Neuinvestitionen besonders auf die Bonität der Emittenten. Nennenswerte Währungsrisiken im Kapitalanlagenbestand sind nicht vorhanden. Dem Liquiditätsrisiko, d.h. der Gefahr, den

laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, wird durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung und einer breiten Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung getragen.

Zur risikoorientierten Steuerung unserer Kapitalanlagen und zum Zwecke der Ermittlung ausreichender Absicherungsmaßnahmen aufgrund möglicher negativer Kapitalmarktereignisse greifen wir neben internen Verfahren zur Bestimmung ausreichender Risikodeckungskapitalien auch auf die Ergebnisse aufsichtsrechtlicher und interner Stress-tests zurück.

8.2.7 Operationelle Risiken

Ausgangspunkt sämtlicher Risikosteuerungsmaßnahmen ist das Erkennen und Bewerten potentieller operationeller Risiken. Unter einem operationellen Risiko wird hierbei das Risiko eines Verlustes aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, aus Mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen verstanden. Auswirken können sich solche Verlustereignisse in Form von Fehlern in der Finanzberichterstattung, in finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden. Der Schwerpunkt des jährlich durchgeführten IKOR Prozesses (Internes Kontrollsysteem IKS und Management Operationaler Risiken ORM) liegt daher auf der Analyse operationeller Risiken für sämtliche Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette.

Durch die Integration des Internen Kontrollsysteins und des damit verbundenen Managements unserer operationalen Risiken in unseren Risikomanagementprozess kommen wir den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement nach den MaRisk VA nach.

Aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen können sich Risiken für unser Unternehmen ergeben. Zur Begrenzung solcher Risiken erfolgt eine konsequente und fortlaufende Überwachung und Prüfung hinsichtlich der Auswirkungen auf unser Unternehmen.

8.2.8 Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Dabei werden weitere Maßnahmen zur Verringerung des Ausfallrisikos von Forderungen an Versicherungsvermittler berücksichtigt. Die Ausfallquote der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft beträgt für die letzten drei Jahre im Durchschnitt 0,2 %. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität ihrer Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern bester Bonität in Geschäftsbeziehung. Gegenüber den Rückversicherern bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Forderungen in Höhe von EUR 247.228 (Vorjahr: EUR 3.785.720). Davon entfallen EUR 212.558 auf Rückversicherer. Ebenso bestehen Verbindlichkeiten ggü. Dritte in Höhe von EUR 2.577.748 (Vorjahr: EUR 867.897).

Der Betrag der ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, deren Fälligkeitszeitpunkt zum Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beträgt nach Abzug der bereits einzelwertberichtigten Forderungen EUR 1.738.421 (Vorjahr: EUR 1.943.577). Im Kapitalanlagebereich begegnen wir den Zins- und Kursrisiken durch eine breite Mischung nach Anlagearten sowie den aufsichtsrechtlichen Vorschriften folgende Streuung der Kapitalanlagen. Dies erfolgt auf Grundlage unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit.

8.2.9 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage und Kennzahlen

Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass die Finanz- und Ertragslage unseres Hauses in Zukunft weiter stabil bleibt. Die nachfolgenden ausgewählten Kennzahlen für das gesamte Geschäft (für alle Sparten insgesamt) sollen Hilfestellung zur Bewertung des Erfolgs, der finanziellen Sicherheit und der Leistungsfähigkeit sowie der Solidität unseres Unternehmens geben.

Für das Jahr 2016 gehen wir von einem Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres aus.

Kennzahl	2014 in %	Prognose 2015	2015 in %	Prognose 2016
Eigenmittelquote ¹	129	leicht erhöht	139	gleichbleibend
Verwaltungskostenquote ²	3,1	gleichbleibend	3,8	gleichbleibend
Abschlusskostenquote ³	5,9	leicht niedriger	5,9	leicht niedriger
Stornoquote ⁴				
laufender Beitrag	5,9	leicht niedriger	5,4	leicht niedriger
Anzahl der Verträge	3,4	leicht niedriger	3,1	leicht niedriger
Nettoverzinsung ⁵	3,8	leicht niedriger	3,6	leicht niedriger

¹ Diese Quote zeigt auf, in welchem Umfang ein Lebensversicherungsunternehmen Risiken, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen des Kapitalmarktes oder biometrischer Risiken ergeben, durch Eigenkapital oder nicht festgelegte Mittel der RfB abdecken kann.

² Die Quote zeigt den Anteil der Verwaltungsaufwendungen an den gebuchten Bruttobeiträgen.

³ Diese Kennzahl gibt einen Anhaltspunkt für die Höhe der Aufwendungen, die einem Unternehmen durch das Neugeschäft entstehen.

⁴ Ein Indikator für die Kundenzufriedenheit

⁵ Bei der Nettoverzinsung werden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen berücksichtigt. Beträge für Lebensversicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, bleiben unberücksichtigt.

Solvency II wird grundlegende direkte und indirekte Veränderungen für die Versicherungsbranche mit sich bringen. Bei unseren Vorbereitungen auf Solvency II greifen wir auch auf langjährige Erfahrungen der Helvetia Gruppe im Umgang mit dem Swiss Solvency Test zurück und sind für den vorgesehenen Starttermin Januar 2016 gut vorbereitet.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind uns keine weiteren Entwicklungen bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Helvetia hat auf Gruppen- und Ländermarktebene die Vorbereitungen für die neue Strategieperiode „Helvetia 20.20“ abgeschlossen. Dabei stehen insbesondere die Themenfelder Digitalisierung und Kundenorientierung im Zentrum. Die Bekanntgabe der Strategie soll voraussichtlich am 14./15. März auf Gruppen- und Ländermarktebene erfolgen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

10. Betriebene Versicherungsprodukte

Folgende Versicherungsarten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden betrieben:

10.1 Einzel-Kapitalversicherungen

10.1.1 Kapitalbildende Versicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für zwei verbundene Leben
- Kapitalversicherung mit Teilauszahlungen
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

10.1.2 Risikoversicherungen

- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Nichtrauchertarif
- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Rauchertarif
- Fondsgebundene Risikoversicherung

10.2 Vermögensbildungsversicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall

10.3 Einzel-Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Leibrente
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Anwartschaftszeit
- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherte in der Anwartschaftszeit
- Zeitlich befristete Leibrente mit Rentengarantiezeit
- Sofort beginnende Leibrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
- Sofort beginnende Umwandlungsrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)

- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich begrenzter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung
- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung

10.4 Kollektivversicherungen

10.4.1 Kapitalbildende Versicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
- Kapitalversicherung auf den Todesfall
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

10.4.2 Risikoversicherungen

- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Fondsgebundene Risikoversicherung

10.4.3 Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Leibrente
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit

- Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Anwartschaftszeit
- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherten in der Anwartschaftszeit
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich befristeter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung
- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung

10.8 Zusatzversicherungen

- Unfall-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Pflegerenten-Zusatzversicherung

11. Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG haben wir über unsere Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung: „Abschließend erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

Frankfurt am Main, den 26. Februar 2016

Der Vorstand

Steck Gierse Horstmann

10.5 Vorsorgeversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz

- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsträger und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente mit Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit
- Fondsgebundene Rentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit.

10.6 Berufsunfähigkeitsversicherungen

- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung mit Investment der Überschüsse in Fonds

10.7 Rentenversicherungen nach dem Alterseinkünftegesetz

(§ 10 Abs. 1 Nr. 2b EStG)

- Fondsgebundene Basisrentenversicherung

A. Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2015

		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatz-Versicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Einmalbeitrag in TEUR	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahrs	149.314	166.024		2.957.120
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	7.310	10.913	43.410	89.411
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	3.393	18.416	29.660
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	1.399
3. Übriger Zugang	123	184	0	3.811
4. Gesamter Zugang	7.433	14.490	61.826	124.281
III. Abgang während des Geschäftsjahrs				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	337	228		6.554
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	2.669	2.491		67.024
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	4.283	8.486		97.620
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	337	527		3.655
5. Übriger Abgang	121	926		9.265
6. Gesamter Abgang	7.747	12.658		184.118
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahrs	149.000	167.856		2.897.283
	0	0		0

										Einzelversicherungen	Kollektivversicherungen				
Kapitalversicherungen einschl. Vermögensbildungsvers.) ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.				Risikoversicherungen				Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegeren- tenvers.) ohne sonst. Lebensvers.				Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR				
33.059	25.071	2.044	1.333	27.495	26.533	58.848	76.240	27.868	36.847						
0	11	61	49	681	1.024	4.269	6.675	2.299	3.154						
0	376	0	5	0	727	0	1.765	0	520						
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
26	4	0	0	51	12	26	153	20	15						
26	391	61	54	732	1.763	4.295	8.593	2.319	3.689						
151	68	6	7	67	48	63	53	50	52						
1.904	1.581	105	46	361	229	44	216	255	419						
597	617	72	53	699	1.363	2.192	4.442	723	2.011						
1	2	2	1	19	254	260	240	55	30						
0	6	0	7	12	179	102	460	7	274						
2.653	2.274	185	114	1.158	2.073	2.661	5.411	1.090	2.786						
30.432	23.188	1.920	1.273	27.069	26.223	60.482	79.422	29.097	37.750						
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherung)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Kapitalvers. einschl. Vermögensbildungsvers. ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	149.314	2.957.120	33.059	811.837
davon beitragsfrei	30.109	354.291	7.382	62.636
II. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	149.000	2.897.283	30.432	758.141
davon beitragsfrei	31.504	361.067	6.992	60.740

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherung	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	22.487	1.192.011	4.970	141.610
II. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	20.851	1.137.739	4.323	126.138

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

I. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:

II. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:

				Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenvers. (einschl. Berufs-unfähigkeits- u. Pflegerentenvers.)		Sonstige Lebensversicherung			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe in TEUR
2.044	140.666	27.495	725.990	58.848	447.629	27.868	830.998
248	4.256	8.115	120.890	9.309	32.399	5.055	134.110
1.920	135.018	27.069	714.078	60.482	441.941	29.097	848.105
226	4.019	8.413	124.374	10.222	32.857	5.651	139.077

Berufsunfähigkeits- o. Invaliditäts-Zusatzversicherung		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherung		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
15.667	989.340	1.564	38.768	286	22.293
14.786	953.719	1.466	35.933	276	21.949

0 TEUR	0 TEUR
--------	--------

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite in EUR	2015	2015	2015	2015	Vorjahr
B. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.587				17.919
III. Geschäfts- oder Firmenwert					
IV. geleistete Anzahlungen				26.587	17.919
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.505.496			1.726.445
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.225.000				41.225.000
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
3. Beteiligungen	136.642				135.778
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			41.361.642		41.360.778
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	98.089.499				77.252.152
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	689.358.004				650.208.618
3. Hypotheken-, Grundschatz- und Rentenschuldforderungen	18.694.333				23.203.769
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	325.000.000				340.000.000
b) Schulscheinforderungen und Darlehen	304.998.567				296.276.590
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	4.411.374				5.244.564
d) Übrige Ausleihungen	2.060.525				1.395.121
	636.470.466				642.916.275
5. Einlagen bei Kreditinstituten	53.000.000				25.000.000
6. Andere Kapitalanlagen		1.495.612.302			1.418.580.814
IV. Depoforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			1.539.479.440		1.461.668.037

Aktivseite in EUR	2015	2015	2015	2015	Vorjahr
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen				458.597.430	390.065.996
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	8.549.253				7.635.627
b) noch nicht fällige Ansprüche	28.139.139				33.860.117
	36.688.392				41.495.744
2. Versicherungsvermittler					
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.592.865; (Vj: EUR 881.718)		1.592.865			881.718
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen			38.281.257		42.377.462
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft					
davon an verbundene Unternehmen: EUR 212.558; (Vj: EUR 0)		247.228			3.785.720
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital					
IV. Sonstige Forderungen		3.769.622			3.061.960
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.875.787; (Vj: EUR 1.306.209)			42.298.107		49.225.142
davon aus Steuern: EUR 304.320; (Vj: EUR 484.461)					
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte		45.992			74.033
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			11.007.144		5.815.031
III. Andere Vermögensgegenstände				11.053.137	5.889.064
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		20.351.927			20.900.779
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			20.544		55.554
				20.372.471	20.956.333
H. Aktive latente Steuern					
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung					
K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
Summe Aktiva	2.071.827.172			1.927.822.492	

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Passivseite in EUR	2015	2015	2015	2015	Vorjahr
A. Eigenkapital					
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital			11.500.000		11.500.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen				11.500.000	11.500.000
II. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen					
III. Kapitalrücklage			24.569.479		14.569.479
IV. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage					
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen					
3. satzungsmäßige Rücklagen					
4. andere Gewinnrücklagen	8.300.000				7.350.000
		8.300.000			7.350.000
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag					
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		930.000			950.000
			33.799.479		22.869.479
B. Genussrechtskapital			1.840.651		1.840.651
C. Nachrangige Verbindlichkeiten					
E. Versicherungstechnische Rückstellungen		7.217.844			7.512.934
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag					
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	785.360				817.945
			6.432.484		6.694.989
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag	1.428.824.473				1.358.325.884
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	24.730.217				23.776.098
			1.404.094.256		1.334.549.786
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag	10.664.699				11.561.292
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	903.101				751.621
			9.761.598		10.809.671
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag	55.415.519				59.123.520
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			55.415.519		59.123.520

Passivseite in EUR	2015	2015	2015	2015	Vorjahr
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen					
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag					
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft					
					1.475.703.857
					1.411.177.966
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird					
I. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag	458.597.430				390.065.996
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		458.597.430			390.065.996
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag					
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			458.597.430		390.065.996
G. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.886.400				6.422.019
II. Steuerrückstellungen	400.176				0
III. Sonstige Rückstellungen	1.455.215				1.243.141
				9.741.791	7.665.160

Passivseite in EUR	2015	2015	2015	2015	Vorjahr
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 2.589.437; (Vj: EUR 2.443.166)				25.723.404	24.503.348
I. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern	49.137.788				50.494.155
2. Versicherungsvermittlern		2.096.627			2.150.467
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 2.096.627; (Vj: EUR 2.150.467)					
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen			51.234.415		52.644.622
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0; (Vj: EUR 116.152)			2.577.748		867.897
III. Anleihen					
davon: konvertibel EUR 0; (Vj: EUR 0)					
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0; (Vj: EUR 0)					
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			1.107.366		4.687.305
V. Sonstige Verbindlichkeiten					
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 165.659; (Vj: EUR 1.116.262)					
davon aus Steuern: EUR 166.744; (Vj: EUR 201.372)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0; (Vj: EUR 0)			54.919.529	58.199.823	
K. Rechnungsabgrenzungsposten				1.031	69
L. Passive latente Steuern					
Summe Passiva	2.071.827.172	1.927.822.492			

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Versicherungsmathematische Bestätigung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten E.II. und F.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 08.04.2015 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Frankfurt am Main, den 22. Februar 2016

Der Verantwortliche Aktuar

Jürgen Horstmann

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen undaufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2016

Der Treuhänder

Bernd Wegerich

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

in EUR	2015	2015	2015	2015	Vorjahr
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	229.734.652				241.879.790
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	13.318.593				11.288.825
	216.416.059				230.590.965
c) Veränderung der Bruttobeitragssüberträge	295.090				351.660
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragssüberträgen	32.586				70.363
	262.504				281.297
	216.678.563				230.872.262
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				5.793.716	5.909.552
3. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen					
davon aus verbundenen Unternehmen:					
EUR 1.332.715; (Vj: EUR 1.306.209)		1.332.715			1.306.209
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
davon aus verbundenen Unternehmen:					
EUR 0; (Vj: EUR 0)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks-gleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	147.720				147.490
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	43.749.955				43.913.504
	43.897.675				44.060.994
c) Erträge aus Zuschreibungen		2.358.009			474.988
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		32.842.664			17.452.033
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnab-führungs- und Teilgewinnabführungsverträgen				80.431.063	63.294.224
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				26.113.259	34.887.024
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				3.941.921	3.020.586
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	126.244.605				116.555.129
bb) Anteil der Rückversicherer	3.042.199				3.138.253
	123.202.406				113.416.876
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	-896.593				4.013.971
bb) Anteil der Rückversicherer	151.480				367.450
	-1.048.073				3.646.521
	122.154.333				117.063.397

in EUR	2015	2015	2015	2015	Vorjahr
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Deckungsrückstellung					
aa) Bruttobetrag	139.030.024				162.065.416
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>954.119</u>				173.466
	138.075.905				161.891.950
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen				138.075.905	161.891.950
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			7.982.967		1.997.094
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Abschlussaufwendungen	27.402.989				34.143.221
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>8.791.881</u>				7.518.630
	36.194.870				41.661.851
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>7.964.688</u>		7.964.688	11.066.994	
			28.230.182		30.594.857
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.752.082		1.752.082	1.586.786	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	4.025.570		4.025.570	2.017.238	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.218.421		4.218.421	5.049.390	
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme			9.996.073		8.653.414
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			10.165.541		5.168.702
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			11.269.763		7.393.772
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			<u>5.083.758</u>		5.220.462

in EUR	2015	2015	2015	2015	Vorjahr
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Sonstige Erträge		591.289			49.589
2. Sonstige Aufwendungen	3.056.572			3.391.426	
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-2.465.282		-3.341.837
4. Außerordentliche Erträge			2.618.476		1.878.625
5. Außerordentliche Aufwendungen	62.020			62.020	
6. Außerordentliches Ergebnis			-62.020		-62.020
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.303.645			500.348	
8. Sonstige Steuern davon von der Obergesellschaft belastete Steuern: EUR 314.833; (Vj: EUR 365.794)	322.812			366.257	
9. Erträge aus Verlustübernahme			1.626.457		866.605
10. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne					
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			930.000		950.000

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Anhang

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldenposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, des VAG und der RechVersV sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet. Es wurden keine Sonderabschreibungen vorgenommen.

Die ausgewiesenen Zeitwerte der Grundstücke und Gebäude ergeben sich aus internen und externen Gutachten, die auf Grundlage der Wertermittlungsverordnung (WertV) nach dem Ertragswert- und Sachwertverfahren erstellt wurden.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, sofern keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren.

Als Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden die beizulegenden Marktwerte der im Bestand befindlichen Immobilien zuzüglich der Nominalwerte der Guthaben bei Kreditinstituten bereinigt um alle wertmindernden Positionen zum Stichtag bzw. aufgrund der Anschaffungsnähe der Buchwert herangezogen. Als Zeitwert der Beteili-

gungen wurde das anteilige Eigenkapital zum 31.12.2015 angesetzt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Umlaufvermögen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Umlaufvermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten (z.B. Börsenkurse oder Rücknahmepreise) bewertet.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs, Rücknahmepreis oder Net Asset Value herangezogen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bewertet.

Gemäß den Bewertungsvorschriften für Wertpapiere von Versicherungsunternehmen (§ 341b Abs. 2 HGB) können Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie Anlagevermögen bewertet werden, d.h. nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs, Rücknahmepreis oder Net Asset Value herangezogen.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. mit dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungs-

kosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst.

Gemäß den Bewertungsvorschriften für Wertpapiere von Versicherungsunternehmen (§ 341b Abs. 2 HGB) können Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie Anlagevermögen bewertet werden, d.h. nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs herangezogen.

Inhaberschuldverschreibungen in Fremdwährung und Devisentermingeschäfte

Inhaberschuldverschreibungen in Fremdwährung und Devisentermingeschäfte werden als Bewertungseinheit geführt.

Zur Absicherung des Fremdwährungsänderungsrisikos von gehaltenen US-Dollar Anleihen (Grundgeschäft) werden Devisenterminverkäufe auf US-Dollar mittels FX-Forwards (Sicherungsgeschäft) getätigt. Hierbei wird ein Makro-Hedge verfolgt. Es ist beabsichtigt die Sicherung über die gesamte Laufzeit der Grundgeschäfte durch ein stetiges Rollieren der Devisentermingeschäfte fortzuführen.

Die Bilanzierung der Bewertungseinheit erfolgt nach der Durchbuchungsmethode. Danach werden jegliche Wertänderungen im Zusammenhang mit dem abgesicherten Risiko der Grund- und Sicherungsgeschäfte ab dem Zeitpunkt der Begründung bilanziell erfasst. Zur Effektivitätstsmessung wird die critical terms match-Methode angewendet.

In die Bewertungseinheit einbezogene Positionen sind nachfolgend aufgeführt.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs herangezogen.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB, bewertet.

Der Zeitwert wird getrennt nach Darlehensnehmergruppen anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen ermittelt.

Namensschuldverschreibungen

Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sind zum Nennbetrag abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen bewertet. Als Zeitwert der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie der Einlagen Kreditinstitute wird der Buchwert angesetzt.

Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestanden, wurden Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

Einlagen bei Kreditinstituten

Einlagen bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bilanziert.

Devisenkurse

Für die auf Fremdwährung lautenden Wertpapiere werden die Schlusskurse der Börse London zum Bilanzstichtag als Devisenkurse für die Umrechnung verwendet.

Makro-Bewertungseinheit	Gesichertes Risiko	Nennwert USD	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	Buchwert anpassung EUR
Aktiva					
Inhaberschuldverschreibungen	Währung USD	30.000.000	27.702.508	27.382.557	542.851
Passiva					
Devisentermingeschäfte ¹	Währung USD	30.000.000	558.737	558.737	-558.737

¹ Der Fälligkeitstermin für die Devisentermingeschäfte ist der 18.04.2016. Eine entsprechende Verlängerung wird vorgenommen.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs-Policen

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs-Policen sind mit den Börsenkursen bzw. mit den Rücknahmepreisen bewertet.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind mit den Nominalwerten angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Sonstige Forderungen wurden um Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 150 werden im Geschäftsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben gewinnmindernd verbucht. Die Neuzugänge der Geringwertigen Wirtschaftsgüter ab 2010, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht übersteigen (§ 6 Abs. 2 EStG), wurden im Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben.

Guthaben bei Kreditinstituten, Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

Guthaben bei Kreditinstituten, Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Latente Steuern

Aufgrund der abweichenden handels- und steuerrechtlichen Wertansätze ergeben sich zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern bei den Pensionsrückstellungen, der Jubiläumsrückstellung und der Altersteilzeitrückstellung. Eine passive Steuerlatenz hat sich bei der Deferred Compensation ergeben. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit

folgendem Steuersatz: 31,93 %. Der Aktivüberhang an latenten Steuern wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht angesetzt.

Passiva

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge sind entsprechend dem Beginnmonat und der Zahlungsweise genau ermittelt, dabei bleiben die rechnungsmäßigen Inkassokosten und die Ratenzuschläge unberücksichtigt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung aus der Hauptversicherung wie auch die Bonusdeckungsrückstellung wird einzelvertraglich nach der prospektiven Berechnungsmethode unter Berücksichtigung des Beginnmonats ermittelt. Kosten für die laufende Verwaltung werden implizit berücksichtigt, wohingegen für die beitragsfreie Zeit explizit eine Verwaltungskostenrückstellung angesetzt wird. Dies gilt insbesondere für die Berechnung der Bonusdeckungsrückstellung. Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht weiterhin anzuwenden ist (Altbestand), erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung auf Basis der jeweils gelgenden Geschäftspläne. Noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten werden mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt oder die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung nicht unterschritten wird. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden, sofern Garantiewerte vorhanden sind, als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert.

Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 gelende Recht nicht anzuwenden ist (Neubestand), werden noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten im Wege der Zillmerung mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert. Bei Versicherungen mit Vertragsbeginn ab dem 1.1.2008

entspricht die Deckungsrückstellung gemäß § 169 VVG dem Betrag des Deckungskapitals, das sich bei gleichmäßiger Verteilung der angesetzten Abschlusskosten auf die ersten fünf Vertragsjahre ergibt. Die Deckungsrückstellung enthält Reserveverstärkungen für Erhöhungen beitragsfreier Versicherungsleistungen sowie von Rückkaufswerten, die aufgrund der BGH-Urteile vom 12.10.2005 und vom 25.07.2012 vorzunehmen sind. Bei Rentenversicherungen wurde die Deckungsrückstellung mit Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet, die die gestiegene Lebenserwartung berücksichtigen (Interpolation aus den Sterbetafeln DAV 2004 R-Berstand und DAV 2004 R-B20); hierdurch haben sich zusätzliche Reservierungsbeträge ergeben. Zusätzliche Reservierungen haben wir aufgrund neuer in 2008 veröffentlichter Ausscheideordnungen auch bei Pflegerenten-Zusatzversicherungen und im Bedarfsfall bei Risiko-Todesfallversicherungen vorgenommen. Weiterhin wurde zur Begrenzung des Risikos, dass die Kapitalerträge zur Finanzierung der rechnungsmäßigen Verzinsung der Deckungsrückstellung nicht ausreichen, eine Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung gebildet. Hierbei wurde bei der einzelvertraglichen Berechnung der Deckungsrückstellung für die nächsten 15 Jahre das Minimum aus dem für das jeweilige Jahr maßgeblichen Rechnungszins und dem Referenzzins von 2,88% angesetzt, für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren der jeweils maßgebliche Rechnungszins. Ergänzend dazu wurde innerhalb der nächsten 15 Jahre bei Verträgen, die sich nicht im Rentenbezug befinden, eine Stornowahrscheinlichkeit von 1,2% p.a. berücksichtigt. Bei Rentenversicherungen wurde zum Zeitpunkt des Rentenbeginns die Deckungsrückstellung entsprechend der Kapitalabfindungsmöglichkeit mit der Kapitalwahlwahrscheinlichkeit von 51,4% ermittelt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe wurde durch Einzelfeststellung ermittelt. Die darin enthaltenen Beiträge für die Regulierungsaufwendungen sind nach einem individuellen Verfahren in Ansatz gebracht. Weiterhin enthalten ist eine pauschale Rückstellung von EUR 30.000 für nach dem BGH-Urteil vom 25.07.2012 zu leistende Nachzahlungen bei getätigten Rückkäufen. Für nach Buchungsschluss bekannt gewordene Versicherungsfälle sind die Risikosummen, für unbekannte Versicherungsfälle pauschal ermittelte Beiträge zurückgestellt.

Anteile der Rückversicherer

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Passiva sind vertragsgemäß berechnet.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung setzt sich zusammen aus bereits festgelegten, aber noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteilen, im Folgejahr fälligen Schlussüberschussanteilen sowie dem Fonds für in späteren Jahren fällig werdenden Schlussüberschussanteilen. Eine detaillierte Auflistung findet sich im Abschnitt „Überschussanteilsätze“.

Die für die Folgejahre gebundenen Überschussanteile werden gemäß der Deklaration einzelvertraglich berechnet. Der Schlussüberschussanteilfonds wird für den Altbestand mit einem Diskontsatz von 5,0% berechnet; Berechnungsmethode und Diskontsatz sind im von der Aufsichtsbehörde genehmigten Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung festgelegt. Die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds für den Neubestand erfolgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 28 Abs. 7 RechVersV. Weitere Berechnungsdetails können der Überschussdeklaration entnommen werden.

Pensionsverpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 3,89 % unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 3 %, einem Rententrend von 1,5 % sowie einer altersabhängigen Fluktuation von bis zu 1,5 %. Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen.

Die Pensionsrückstellung im Rahmen der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation) wurde mit dem beizulegenden Zeitwert der kongruenten Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 110 bewertet und gemäß § 246 (2) HGB mit diesem verrechnet:

	EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	109.721
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	109.721
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	109.721
verrechnete Aufwendungen	4.153
verrechnete Erträge	4.153

Als Zeitwert wurden die fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt, da ein beizulegender Zeitwert nicht ermittelt werden kann.

Steuer- und sonstigen Rückstellungen

Bei der Bildung der Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Die Ermittlung der Wertansätze erfolgte mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Sonstigen Rückstellungen

Für die sonstigen Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen erfolgte eine versicherungsmathematische Berechnung unter Zugrundelegung der RT 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und einem Rechnungszins von 3,89 % sowie einem Gehaltstrend von 3,0 %. Bei der Jubiläumsrückstellung wurden altersabhängige Fluktuationsraten bis 1,5 % berücksichtigt. Auf das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde verzichtet. Die Differenzbeträge wurden in 2010 in voller Höhe zugeführt. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen war wegen der Restlaufzeit von unter einem Jahr nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verfahren zur Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds des Altbestandes wurde nach den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplanes für die Überschussbeteiligung ermittelt. Im Alt- wie auch im Neubestand (ohne die nachstehenden Ausnahmen) wurde der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich berechnet, indem die Summe der bisher deklarierten Schlussüberschussanwartschaften mit 5,0 % im Altbestand und mit 7,5 % im Neubestand (unter Berücksichtigung von Stornogewinnen) diskontiert wurde. Diese Berechnungsweise korrespondiert mit den Besonderheiten der Deklaration. Bei den Bestandsklassen RSU, GRSU, RSU05, RSU07, RSU08, RSU10, GRSU05, GRSU07, GRSU08, GRSU10, KT04F, GT04F, R04F, GR04F, R05, R07, R08, R10, R12, R13, R15, R16, RB08, RB10, RB11, RB12, RB13, RB15, RB16, RB15G, RB16G, R10B, R12B, R13B, R15B, R16B, GRB08, GRB10, GRB11, GRB12, GRB13, GRB15, GRB16, GRB15G, GRB16G, GR10B, GR12B, GR13B, GR15B, GR16B, RT05, RT07, RT08, RT10, RT12, RT13, RT15, RT16, GR05, GR07, GR08, GR10, GR12, GR13, GR15, GR16, GRT05, GRT07, GRT08, GRT10, GRT12, GRT13, GRT15, GRT16, FBU05 und FBU07 sowie im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt aufgrund besonderer Finanzierungsverfahren eine retrospektive Berechnung.

Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis III. im Geschäftsjahr 2015

Aktivposten in TEUR	Bilanzwerte						Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	
B. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte							
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18	32					23 27
3. Geschäfts- oder Firmenwert							
4. geleistete Anzahlungen							
5. Summe B.	18	32					23 27
C.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.726	987		153		55	2.505
C.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.225						41.225
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen							
3. Beteiligungen	136					1	137
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
5. Summe C.II.	41.361					1	41.362
C.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	77.252	55.062		32.757	1.814	3.282	98.089
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	650.209	79.571		40.870	543	95	689.358
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	23.204			4.475		35	18.694
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	340.000	5.000		20.000			325.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	296.277	20.000		11.278			304.999
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.245	732		1.566			4.411
d) übrige Ausleihungen	1.395	666					2.061
5. Einlagen bei Kreditinstituten	25.000	28.000					53.000
6. Andere Kapitalanlagen							
7. Summe C.III.	1.418.581	189.031		110.946	2.357	3.412	1.495.612
Insgesamt	1.461.686	190.050		111.099	2.358	3.490	1.539.506

Erläuterungen zur Aktivseite

C. Kapitalanlagen

Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	davon wie Anlagevermögen bewertet
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.505.496	2.862.068			
Anteile an verbundenen Unternehmen	41.225.000	52.525.000			
Beteiligungen	136.642	136.642			
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ¹	98.089.499	107.949.402	91.775.424	101.466.829	
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ²	689.358.004	782.227.682	639.606.504	729.607.432	
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	18.694.333	20.189.168			
Schuldscheinforderungen und Darlehen	304.998.567	356.729.997			
Übrige Ausleihungen	2.060.525	2.060.525			
Gesamt 31.12.2015	1.157.068.066	1.324.680.484	731.381.928	831.074.261	
Gesamt 31.12.2014	1.091.423.473	1.295.056.478	670.215.983	796.810.924	

¹ Es sind Put-Optionen zur Teilabsicherung der Bestände an Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen in Höhe von EUR 1.175.087 im Buchwert und EUR 1.179.415 im Marktwert enthalten. Hiervon sind Optionen in Fremdwährungen in Höhe von USD 299.120 mit einem Wechselkurs von EUR/USD 1,08625 eingerechnet. Auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen bestehen keine stillen Lasten.

² Auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen mit Buchwerten in Höhe von insgesamt EUR 82.609.206 und Zeitwerten in Höhe von insgesamt EUR 80.623.807 bestehen stillen Lasten in Höhe von EUR 1.985.399. Es sind Inhaberschuldverschreibungen in Fremdwährungen in Höhe von USD 29.744.250 mit einem Wechselkurs von EUR/USD 1,08625 eingerechnet. Das Währungsrisiko wurde durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Es wurde eine Bewertungseinheit gebildet. Auf Schuldscheinforderungen und Darlehen mit Buchwerten in Höhe von insgesamt EUR 20.000.000 und Zeitwerten in Höhe von insgesamt EUR 19.407.021 bestehen stillen Lasten in Höhe von EUR 592.979. Die stillen Lasten stellen keine dauerhaften Wertminderungen dar.

Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert EUR	Zeitwert EUR
Namensschuldverschreibungen ³	325.000.000	376.956.236
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	4.411.374	4.411.374
Einlagen bei Kreditinstituten	53.000.000	53.000.000
Gesamt 31.12.2015	382.411.374	434.367.610
Gesamt 31.12.2014	370.244.564	433.003.554

³ Auf Namensschuldverschreibungen bestehen stillen Lasten in Höhe von EUR 922.776. Der zugehörige Buchwert beträgt EUR 20.000.000. Die Positionen werden voraussichtlich bei Endfälligkeit zu 100% zurückgezahlt, sodass keine Abschreibung notwendig ist.

C.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Buchwert EUR
Mit Geschäfts- und anderen Bauten	2	2.505.496
Mit Wohnbauten	0	0
Gesamt	2	2.505.496

Die Grundstücke sind fremdgenutzt.

C.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR	Ergebnis EUR
Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt	100	2015	25.000	1.190
Helvetia Vermögens- und Grundstücks- verwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt	100	2015	41.200.000	1.332.715
Gesamt			41.225.000	1.333.905

C.II.3. Beteiligungen

Die Beteiligung an der PROTEKTOR Lebensversicherungs-AG, Berlin, beträgt 0,15% an dem Grundkapital dieser Gesellschaft.

C.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	Buchwert EUR
Aktien	
Aktien	22.980.971
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	
Aktieninvestmentvermögen	47.858.998
Immobilieninvestmentvermögen	10.808.193
Rentalinvestmentvermögen	15.266.250
Put-Optionen	1.175.087
Gesamt	98.089.499

Name der Anteile an Investmentvermögen	VP SICAV Helvetia International Equity	VP SICAV Helvetia European Equity	VP SICAV Helvetia International Bond
Herkunftsland	Luxemburg	Luxemburg	Luxemburg
Anlageziel	Internationale Aktiendiver- sifikation unter Berück- sichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Europäische Aktiendiver- sifikation unter Berück- sichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Europäische Immobiliendi- versifikation unter Berück- sichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität
	EUR	EUR	EUR
Buchwert	23.422.190	19.297.820	15.266.250
Zeitwert	28.719.855	19.297.820	15.266.250
Bewertungsreserven	5.297.665	0	0
Ausschüttung im Geschäftsjahr	348.450	428.810	0

**D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern
von Lebensversicherungspolicen**

ISIN		Anteile	2015 EUR
DE000A0MYGW4	11 Champions UI	42,7950	2.003,23
DE000A1JRQD1	4Q-SPECIAL INCOME -R EUR-	12.438,3030	1.424.185,69
DE000A0MY021	AAA Multi Asset Portfolio Rendite AMI	242,0000	22.861,74
LU0476877054	Aberd Gl Jap Sm Shs -A-2 Base Currency Exposure EUR- Cap	13,7620	293,26
LU0505784297	Aberdeen Global – World Resources Equity -S2-	1.716,1070	13.659,37
DE0009781740	Acatis Aktien Global Fund UI AK A)	126,8420	33.299,83
LU0401461305	ACCURA AF1 -A-	66,0030	4.267,09
LU0044957727	ACMBernstein FCP – American Income Portfolio -A-	439.410,7140	3.296.850,26
LU0060230025	ACMBernstein SICAV – International Portfolio -A-	98,3370	18.170,98
LU0355228080	AC-Risk Parity 7 Fund -EUR ^b	14,1920	1.584,39
LU0384022694	AGIF – Allianz Discovery Europe Strategy -A (EUR)-	21,2030	2.645,92
LU0414045582	AGIF Eu Eq Div AD Shs -A (EUR)- Distribution	13,1190	1.700,35
LU0256839274	AGIF Eu Eq Gr ATC Shs -AT (EUR)- Capitalisation	69.280,5740	16.395.247,84
LU0348783233	AGIF Orient Inc AD Shs -A (USD)- Distribution	129,3190	11.219,37
LU0070176184	Alger SICAV – The Alger American Asset Growth Fund -A-	167.159,0080	7.754.344,90
DE0008475047	Allianz Euro Rentenfonds	1.176,8020	75.079,97
LU0327454749	Allianz Europe Conviction Equity Shs -A (EUR)- Distribution	21,3750	3.646,36
DE0008471921	Allianz Flexi Rentenfonds	811,2530	74.010,61
LU0081500794	Allianz Global Investors Fund III FCP – Allianz RCM Emerging	92,8110	22.278,35
IE0032828273	Allianz Pimco Emerging Markets Bond Fund	37,9380	2.017,54
DE0008471913	Allianz Pimco Mobil Fonds	237,9940	12.330,47
LU0224575943	Allianz RCM BRIC Stars FCP – Units -A (EUR) -	77,6120	9.547,83
LU0101257581	Allianz Sicav – Global Equity -AT (EUR)-	484,7930	5.041,85
DE0008481821	Allianz Wachstum Europa Klasse -A EUR-	285,3240	32.412,81
DE0008475096	AllRohst A EUR Anteile Klasse -A EUR-	533,5830	19.566,49
LU0228157250	Amundi – ABS Volatility Arbitrage – AEC	2,2590	260,60
LU0568620560	Amundi Cash EUR AEC Shs -AE- Capitalisation	2.171,7130	219.581,90
LU0201575346	Amundi Funds SICAV – Latin America Equities	89,3640	25.168,40
DE0009802306	Ant. SEB Immoinvest	735,1260	21.443,63
DE000ANTE1A3	Antea R T Thesaurierungs-Anteile Klasse -R-	1.529,5850	129.357,00
DE0009777003	Astra-Fonds	91,3630	21.896,06
DE0009846451	AXA Immoselect	344,8130	2.544,72
IE0004346098	AXA Rosenberg Eq.Alpha Trust-Pan-European Eq.Alpha ClassB	321,6480	3.837,26
LU0251661087	AXA World Funds – Euro 10+LT AC	15.956,7700	3.315.657,24
LU0337414303	Bantleon Opportunities FCP – Bantleon Opportunities L	378,6630	46.124,94
LU0337411200	Bantleon Opportunities S -PT-	146,1530	16.915,75
IE0004851022	Baring Emerging Markets Umbrella Fund – Latin America A-EUR	18,4870	421,32
IE0004851352	Baring Global Umbrella Fund – Baring Global Resources Fund	37,9320	546,22
IE0000805634	Baring Global Umbrella Fund – Eastern Europe -A- USD	117,3550	6.373,10
IE0000829238	Baring Int.Umbrella Fd-Hong Kong China Fund	118,8460	96.160,12
IE0004868828	Baring Int.Umbrella Fund – ASEAN Frontiers EUR-A	474,1930	71.081,53
LU0073418229	Baring Russia Fund SICAV -A USD ACC- Cap.	1.176,6360	40.317,12
LU0494761835	Bellevue Fonds (Lux) Sicav – BB Global Macro -B-	21.400,9600	3.326.625,15
LU0278457204	BGF – Emerging Markets Local Currency Bond -A2-	75.246,1600	1.373.242,42
LU0154234636	BGF – Eu Sp S A2C Shs -A2- Capitalisation	6.882,7910	267.809,40
LU0969580488	BGF – EURO MARKETS FD-A2H USD	1.936.844,4880	22.109.932,04
LU0171288334	BGF – Global Small Cap Fund -A2-	7,9750	605,70
LU0050372472	BGF – Sicav – Euro Bund Fund -A2-	15.775,1570	435.078,83
LU0154237225	BGF – US Dollar Short Duration Bond FD Shs A2 Cap	189.644,4320	2.236.455,17
LU0319572730	BHF Flexible Allocation FT – Units-	11.661,4490	816.301,43

ISIN		Anteile	2015 EUR
LU0212925753	Black Rock Funds Sicav-Global Allocation Fund -A2-EUR-Hedged	6.846,9570	229.715,41
LU0072461881	Black Rock Global Fund Sicav – US Basic Value -A2- Cap.	1.408,3200	89.886,30
LU0122376428	Black Rock Global Fund SICAV – World Energy -A2-	1.895,8580	25.726,12
LU0171293920	Black Rock Global Funds SICAV-US Basic Value -A2-	377,0980	24.024,91
LU0055631609	BlackRock Glob Fds SICAV – World Gold Fd A2	15.715,0610	282.980,09
LU0278466700	BlackRock Global Funds – Fixed Income Global Opp A2 USD	10.939,4310	132.230,13
LU0011850046	BlackRock Global Funds – Global Opportunities -A2-	86,7480	3.325,39
LU0011850392	BlackRock Global Funds SICAV – Emerging Europe Fund Carmign	513,1000	39.308,59
LU0093502762	BlackRock Global Funds SICAV – Euro Markets Fund	1.392,0700	36.931,62
LU0072463663	BlackRock Latin American Fund Shs -A2- Capitalisation	756,0660	30.785,60
LU0124384867	BlackRock New Energy Fund Shs -A2- Capitalisation	4.261,7640	29.699,99
LU0075056555	BlackRock World Mining Fund Shs -A2- Capitalisation	30.930,3090	584.865,05
LU0360706096	BN & P FCP – Good Growth Fonds	54,5530	535,71
LU0011928255	BNP Paribas L1 SICAV – Bond Currencies Worl	1.5690	2.662,67
IE0003795394	BNY Mellon Global Funds – Asian Equity -A-	980,3470	2.456,17
IE0032722260	BNY Mellon Global Funds – Euroland Bond -A	1.437.183,6640	2.632.633,04
LU0256780106	Candriam Equities L SICAV – Candriam Equities L Australia	25,0680	4.171,32
LU0336084032	Carmignac Capit Plus-A EUR A	0,0070	8,09
FR0010149161	Carmignac Court Terme FCP	78,7030	296.516,70
FR0010149302	Carmignac Emergents Parts -A EUR- Cap.3 Decimale	44,6130	35.182,70
FR0010135103	Carmignac Gestion Carmignac Patrimoine FCP	13.107,4913	8.191.657,76
FR0010148981	Carmignac Investis. Parts -A- De Capit.3 Decimales	2.946,6420	3.322.574,59
LU0164455502	Carmignac Portfolio SICAV – Commodities Shs A	373,8390	89.878,37
LU0592698954	Carmignac Portfolio SICAV – Emerging Patrimoine	9.399,5810	960.919,17
LU0099161993	Carmignac Portolio SICAV – Grande Europe -A-	20,6100	3.523,28
FR0010149120	Carmignac Securite – Parts de Capitalisation 3 Decimales	1.066,3060	1.828.896,06
DE000A0KFU3	CH Global – Thesaurierungs-Anteile	63,5560	2.326,79
IE0004766675	Comgest Growth Europe Fund	92,5460	1.941,62
IE00B03DF997	Comgest Growth PLC – India Fund	1.035,9870	35.679,03
FR0010836163	CPR Silver Age – Parts -P- 3 Decimales	1.773,3710	3.709.360,12
AT0000497698	C.Quadrat APM Absolute Return	31,0480	385,00
AT0000A08LD9	C.Quadrat Arts Best Momentum – Vollthes.Ant.	34,0030	8.019,95
AT0000A08EV6	C.Quadrat Arts Total Return Balanced – Vollthes.Ant.	691,3160	129.421,27
DE000A0YJMN7	C.Quadrat Arts Total Return Flexible T	488,1690	53.921,20
DE0005322218	C.Quadrat Strategie AMI -EUR- (t)	60,0060	3.501,35
DE0009805002	CS Euroreal – EUR-Tranche	835,3880	21.285,69
LU0078041992	CS Portfolio Fund (Lux) – Growth (CHF) Units -B- Cap.	2.239,8770	382.379,58
LU0091101195	CS Portfolio Fund (Lux) – Growth (Euro) – units -B- Cap.	15.061,9790	2.412.326,56
LU0246496953	CSIF5 In Eq BC Shs -B- Capitalisation	5,9500	651,29
LU0179219752	D Inv I Conv – Shs -LC- Capitalisation	125,3640	21.334,45
LU0389919654	Delta Fonds Group – Delta Multi Strategie Fund – Units Cap	482,5410	20.850,60
XF0000019516	Delta Fonds Group-Delta Absolut Return Side Pocket	46,0000	0,46
LU1054320467	Deutsche Invest I Multi Asset Dynamic LD	1.074,7600	104.058,26
BE0946893766	Dexia Sustainable SICAV – World Act -C- Capitalisation	32.156,1210	847.635,35
LU0159548683	DJE Absolut – Units P – (EUR)	14,4710	4.343,18
LU0159550150	DJE Div & Subst – Units -P (EUR) Capitalisation	1.614,3790	571.942,19
LU0159549814	DJE FCP – InterCash – Units P (EUR) Cap.	3.747,9920	455.980,71
LU0284394235	DNCA Invest Sicav – Eurose -A-	1.466,6640	218.870,27
DE0008474024	DWS Akkumula	1.109,3530	1.015.978,76
DE0009769869	DWS Aktien Strategie Deutschland	1.526,0290	536.887,52
DE0009769976	DWS Biotech	2.229,3330	477.456,25
LU0599946893	DWS Concept Kaldemorgen -LC-	14.704,2850	1.908.910,28
LU0708389316	DWS CONCPT WNTN GLB EQ-USDLC	50.001,4140	6.198.114,78

ISIN		Anteile	2015 EUR
DE0008476532	DWS Covered Bd LD Anteile Klasse -LD-	1.260,7150	68.053,40
DE0008490962	DWS Deutschland	6.709,3990	1.308.198,62
DE0008474081	DWS ESG Global-Gov Bonds	4.4390	1.176,51
DE0008474032	DWS EurolStratR -- Anteile	299,6270	10.160,35
DE0009769778	DWS Europa Strategie (Renten)	7.577,0300	282.774,76
DE0008474156	DWS European Opportunities	1.487,0770	423.430,30
LU0003549028	DWS Euorenta	267,0220	14.990,62
DE0008474230	DWS Flexizins Plus	9.018,3430	619.289,61
LU0034353002	DWS Floating Rate Notes FCP	3.938,8270	329.482,88
DE0008474289	DWS Ger Eq TypO T Thesaurierungs-Anteile	1.999,2380	744.056,41
DE0005152409	DWS German Small/Mid Cap	1.517,0710	191.348,17
DE0008474123	DWS Global Natural Resources Equity Typ O	446,6050	22.709,86
DE0009769851	DWS Health Care Typ O – Thesaurirungs-Ant.	193,5950	45.581,94
LU0210301635	DWS Inv G EM Eq – Shs -LC- Capitalisation	154,6120	27.503,93
LU0273158872	DWS Inv GI Agri Shs -LC- Capitalisation	152,2120	19.143,70
LU0237014641	DWS Invest New Resources – Shs -LC- Cap	0,7260	96,22
LU0441433728	DWS Invest SICAV – Euro Corp. Bonds -LD-	21,6460	2.578,26
LU0329760770	DWS Invest SICAV – Global Infrastructure -LC-	139,8880	17.473,41
LU0225880524	DWS Rendite Optima Four Seasons FCP – Units	2.732,5780	280.553,78
LU0146864797	DWS Russia – units Capitalisation	360,8040	52.006,29
DE0009769760	DWS Top 50 Asien	16.220,9430	2.171.173,22
DE0009848119	DWS Top Dividende LD	6.174,4750	717.473,99
DE0009769729	DWS Top Europe – Anteile	12.015,6510	1.653.233,42
DE0009769794	DWS Top World	10.330,8170	910.144,97
DE0008476524	DWS Vermögensbildungsfonds I	145.591,1550	19.402.933,23
DE0008476516	DWS Vermögensbildungsfonds R	3.367,7090	63.346,61
DE000DWS0DT1	DWS Water Sustainability – Ateile	129,0090	5.113,92
DE0005152466	DWS ZUDexia Sustainable SICAV – World Act -C- Capitalisation	157,3610	10.489,68
DE0005152482	DWS Zukunftsinvestitionen	5.353,4820	474.639,71
IE00B2Q0GR60	Erp Bst Id EUR-A-Ac Accum.Shs Class -A- EUR	7,7010	133,69
LU0136412771	Ethna – Aktiv E FCP	56.225,5397	7.449.321,75
LU0279509144	Ethna – GL Def TC Units -T- Capitalisation	13.048,0280	2.056.891,13
LU0666484190	Ethna-Aktiv -T-CH	5,0660	569,85
LU0048573561	Fid America – Shs -A-USD- Distribution	14.762,7250	122.410,21
LU0261945553	Fid ASEAN -Shs -A-ACC-USD- Capitalisation	2.565,8750	43.723,30
LU0048597586	Fid S East Asia — Shs -A-USD- Distribution	102.915,6020	607.972,92
LU0202403266	Fidelity Active Strategy Sicav – Europe Fund -A-	35.045,6590	11.879.076,57
LU0303823156	Fidelity Emerging Europe,Middle East & Africa -A-acc-USD-	6.784,8190	74.640,95
LU0048579097	Fidelity Euro Bond Fund	36.518,8560	486.431,16
LU0119124781	Fidelity European Dynamic Growth Fund A-Dist-EUR	3.741,0320	177.624,20
LU0048578792	Fidelity European Growth Fund	514.240,2910	7.081.088,81
LU0048580855	Fidelity Funds – Greater China -A-USD-	1.936,4380	294.677,80
LU0049112450	Fidelity Funds – Pacific Fund -A-USD-	9.820,1490	253.764,84
LU0099575291	Fidelity Funds Global Telecommunication	17,7900	197,11
LU0054237671	Fidelity Funds SICAV – Asian Special Situation Fund -A-USD-	587,9580	19.052,85
LU0077335932	Fidelity Funds SICAV – American Growth -A USD-	12.033,7980	421.197,52
LU0594300096	Fidelity Funds SICAV – China Consumer -A-ACC-Euro-	985,4240	16.811,33
LU0173614495	Fidelity Funds SICAV – China Focus -A-USD-	443,4770	20.903,16
LU0110060430	Fidelity Funds SICAV – European High Yield Fund -A-Euro-	3.504,5330	33.724,12
LU0114722498	Fidelity Funds SICAV – Global Financial Services	67,2860	2.034,06
LU0417495552	Fidelity Funds SICAV – Global Real Asset Sec. -A-AAC-	1.822,3660	25.822,93
LU0161332480	Fidelity Funds SICAV – Japan Advantage -A-JPY-	3.046,6570	679.621,14
LU0048585144	Fidelity Funds SICAV – Japan Fund -A-JPY- Distr.	2.913,0980	4.188,48

ISIN		Anteile	2015 EUR
LU0050427557	Fidelity Funds SICAV – Latin America -A-USD Distr.	662,0610	14.225,57
LU0370787193	Fidelity Funds SICAV-Euro Corporate Bond Fund	4.436,6500	130.925,54
LU0197230542	Fidelity India Focus Fund – Shs -A-Euro- Distribution	207,9830	8.431,63
LU0054754816	Fidelity Switzerland Fund	4.518,7440	221.858,78
LU0251131289	Fidelity Target 2020-A ACC	73.076,0210	1.004.064,53
LU0251131792	Fidelity Target 2025 E-AC	71.315,1550	977.017,62
LU0251131362	Fidelity Target 2030 E-AC	59.201,5940	839.478,60
LU0251119078	Fidelity Target 2035 E-AC	26.342,4250	793.170,42
LU0251120084	Fidelity Target 2040-A ACC	11.193,1790	336.914,69
LU1025014389	Fidelity Target 2045 EUR-AA	28.987,1970	365.818,43
LU1025014629	Fidelity Target 2050-AA	34.084,3870	430.485,81
LU0114722902	Fidelity SICAV – Global Industrials Fund -A- Euro	2,6580	108,10
LU0323578657	Flossbach v Storch – Multiple Opportunities -R- Distr.	33.498,9210	7.325.209,06
DE0007013658	FM Core INDEX Selection Fd DLI	761,0000	32.449,04
DE0008478116	FMM Fonds – Thesaurierungs-Ant.	183,9700	82.850,89
DE0008471012	Fondak – Anteile Klasse -A-	436,2220	69.145,55
LU0231205187	Franklin Templeton Funds SICAV-India Fund -A (acc)-	243,6700	8.150,76
LU0128526141	Franklin Templeton Global Smaller Compagnies -A (acc)-	1.112,1400	33.817,30
LU0114760746	Franklin Templeton Growth (Euro) Fund -A- Cap.	647.449,5160	10.087.263,46
LU0260862726	Franklin Templeton Inv.Fd SICAV-Franklin Mutual Global Disco	1.518,1830	38.197,48
LU0260870661	Franklin Templeton Inv.Funds Sicav – Global Total Return	17.479,7180	443.810,04
LU0078277505	Franklin Templeton Inv.Funds SICAV-Eastern Europe -A (aac)-	445,1710	7.999,72
LU0358320256	Franklin Templeton Inv.Funds SICAV-Global Equity Strategies	11.537,7710	108.801,18
LU0316494805	Franklin Templeton Inv.Funds SICAV-Global Fundamental Strategies	133.416,5690	1.514.278,06
LU0128525929	Franklin Templeton Inv.Funds SICAV-Shs -A (acc)- Capitalisat	2.124,2760	70.010,78
LU0029868097	Franklin Templeton Invest.Fund SICAV-Temp.European Fund -A-	24.471,4230	439.078,36
LU0128526570	Franklin Templeton Invest.Funds SICAV-Latin America -A (acc)	939,5360	35.644,05
LU0109391861	Franklin Templeton Invest.Funds Sicav-US Opportunities -A-	63.841,6680	715.263,03
LU0098860363	Franklin Templeton Inv Fr US Eq -- Shs -A (acc)- Capitalisation	8.234,8330	175.348,24
LU0109392836	Franklin TI Techno – Shs -A (acc)- Capitalisation	2.387,6670	25.168,09
DE000A0M6MU0	FSKAG Strategie H&H	840,0000	38.766,00
LU0109394709	FT Invest.Funds Sicav – Biotechnology Discovery -A (aac)-	11.673,4100	354.098,54
LU0368998240	FU FONDS-MULTI ASSET FONDS	50,2280	8.496,57
DE0009769703	fund units DWS International Renten Typ O	5.676,8330	685.704,66
DE0008474008	fund units DWS Investa	12.379,8740	2.042.307,81
DE000A0KFCG9	fund units HSSB Vermögensbildungsfonds II	14.041,0000	93.793,88
DE000A0KFCF1	fund units HSSB Vermögensbildungsfonds I AMI	3.752,0000	31.441,76
GB0002771169	fund units Threadneedle -European Sel.Fund, Retail EUR Class	343.059,3180	1.070.893,97
LU0323577923	FvS Strategie SICAV – Defensiv	117,6800	15.048,92
IE0033640933	Gam Star Continental European Equity GBP Acc.	93.197,7500	470.282,83
LU0245076889	GI Abs Ret OP AD Units -A- Distribution	2.324,0000	22.659,00
IE00B56CKP98	GLG Japan Core Alpha Equity -D H- USD	55.708,8630	8.568.794,58
IE00B5649C52	GLG Japan D/JPY Shs -D- JPY	80.798,2480	11.045.361,29
DE0005315188	Global Selection OP	592,8310	29.244,35
LU0133264795	Goldman Sachs Japan Portfolio	61.477,3520	671.332,68
LU0282179786	Greiff Dynamisch Plus OP FCP	688,0000	30.251,36
DE0009807057	Grundbesitz-Global – Anteile Klasse R	0,4240	22,15
DE000A0RHG75	Hansagold -EUR-	493,9420	23.130,81
DE0008479098	HANSAzins	25,7080	634,06
DE000A0LERW5	Hansen & Heinrich Universal Fonds	183,0000	17.143,44
LU0209137388	Henderson Horizon Fund Sicav – Global Property Equities -A2-	39.005,2810	649.939,54
LU0138821268	Henderson Horizon Fund Sicav-Pan European Equity Fund -A2-	547.130,3770	15.253.994,91
LU0165128348	HSBC GI Eur HY AC Shs -AC- Capitalisation	178,3160	6.747,37

ISIN		Anteile	2015 EUR
LU0795840619	HSBC GIF-GEM DEBT T/R-M1CH	41.797,9880	422.117,88
LU0196696453	HSBC Glob Brazil Eq - Shs -A- Capital	2.683,6940	28.179,76
LU0164881194	HSBC Glob Indian Eq -- Shs -A-	416,7600	57.103,41
LU0165074740	HSBC Global Euroland Equity -A-	376,7560	12.783,71
LU0197773160	HSBC Global Inv.Funds Sicav-Asia Pacific ex Japan Equity	1.180,6490	20.072,97
LU0254982241	HSBC Global Investment – BRIC Markets Equity	7.574,1530	69.643,98
LU0780248950	HSBC Global Investment – India Fixed Income -ACEUR-	69.164,0370	862.506,51
LU0164865239	HSBC Global Investment Funds SICAV – Chinese Equity	344,6480	26.536,59
LU0213961682	HSBC Global Investment Funds SICAV – Turkey Equity	971,5710	20.096,95
DE000A0RAD67	HSBC Trinkaus MUL MRKTS S-MD	15.739,8520	884.422,28
DE0009756825	HSBC Trinkaus Sector Rotation	9.670,5190	974.594,90
DE000A0JDCK8	HSBC Trinkhaus Discountstrukturen	11.501,0240	736.295,56
LU0114721508	id GI Cons Ind – Shs -A-Euro- Distrib	18.749,8460	860.055,44
LU0612891514	Ignis Global Funds Sic – Absolut Return Gov.Bond -A-	1.365.598,3750	1.508.030,29
LU0300631982	ING (L) Invest Emerging Markets High Dividend	22,0840	4.696,83
LU0123357419	Invesco Energy Fund -A-	27,7830	408,46
IE0030382570	Invesco Funds Series – Invesco Japanese Equity Core Fund	1.056,5600	1.779,98
IE0003702192	Invesco Funds Series 2 - Bond Fund	341,4510	8.408,58
IE0003583568	Invesco Funds Series 5 - PRC Equity Fund – Units Class -A-	153,9490	7.330,04
LU0334857355	Invesco Funds SICAV – Asia Consumer Demand -A-	1.058,0190	12.447,88
LU0432616737	Invesco Funds SICAV – Invesco Balanced-Risk Allocation fund	38.573,7680	559.319,64
LU1004132566	Invesco Global Targeted Returns Fund Shs -A- Cap	1.722,3050	18.897,47
IE0033534557	Janus Capital – Global Real Estate Fund -A- USD	533.119,0570	7.725.025,22
LU0175575991	JB Mp RSAM SmMa BC Shs -B- Capitalisation	2.652,2060	468.910,02
LU0522253292	JGF-STRAT TOTAL RET-L EUR	33,0770	347,97
IE0032904116	JO Hambro-Euro Select Value Fund -B-	5.600.361,3750	12.337.596,11
LU0210529144	JPMorgan East Eu Eq Shs -A (acc) EUR- Cap	1.398,5680	18.852,70
LU0431994713	JPMorgan Emerging Markets Bond Fund -JPM A (acc) USD-	82,3650	27.439,64
LU0210529656	JPMorgan Emerging Markets Equity -A USD- Cap.	5.081,9910	83.417,32
LU0431992006	JPMorgan Emerging Markets Opportunities Fund 'A' USD	22.203,7790	3.929.130,38
LU0210535208	JPMorgan Emerging Middle East Equity shs -A USD- Capita	431,5360	6.217,31
LU0169527297	JPMorgan Europe Strategic Dividend	2.306,7040	466.023,41
LU0210531983	JPMorgan Europe Strategic Value Fund -A EUR- Cap.	578,5720	8.209,94
LU0210532015	JPMorgan Europe Technology Fund -A EUR- Cap.	623,9610	19.529,98
LU0208853274	JPMorgan Glob Nat Res-Shs -A (acc) EUR-Cap	8.586,6700	69.809,63
LU0740858229	JPMorgan Investment – Global Income Fund -A (acc)-	140,9470	17.521,12
LU0052474979	JPMorgan Pacific Equity A USD DIST	1,9860	135,18
LU0318931358	JPMorgan SICAV – Emerging Markets Small Cap -A-	647.685,8850	6.540.968,10
LU0210531637	JPMorgan SICAV – Europe Small Cap Fund -A (aac) EUR-	28,6520	741,23
LU0115528548	JPMorgan SICAV – Global Fin. Shs A USD	56.298,0780	6.146.283,78
LU0168341575	JPMorgan SICAV – Global Focus Fund	113,6920	3.618,82
LU0325074507	JPMorgan SICAV – Highbridge US Steep Fund -A EUR-	540.107,1010	8.398.665,42
LU0210527015	JPMorgan SICAV – JF India Fund	1.189,0410	31.262,66
LU0247985343	JPMorgan SICAV – US Select Equity Fund	2.090,6060	361.673,07
LU0068337053	JSS In EmSar G PD Shs -P USD dist- Distribution	24,9370	5.799,62
LU0088812606	JSS In EqSar GI PD Shs -P EUR dist- Distribution	15,1700	3.050,69
LU0288930869	JSS In New P PC Shs -P EUR acc- Capitalisation	97,4060	5.257,00
LU0229773345	JSS In OS Eq GI PD Shs -P EUR dist- Distribution	807,6620	131.616,60
LU0121747215	JSS Multi Label SICAV – New Energy Fund EUR	574,5780	3.246,37
LU0122455214	Julius Baer Mst Sicav – Central Europe Stock Fund -B-	2,7020	458,15
LU0853555380	Jupiter Global – Dynamic Bond -L EUR Acc-	156,2740	1.739,33
LU0260085492	Jupiter Global – European Growth Fund -L EUR Acc-	181,0520	5.513,03
DE000A0JDCH4	Keppler Lingohr Global Equity -Klasse MC	376,5160	20.753,56

ISIN			2015 Anteile	2015 EUR
LU0310320758	KR Fonds Sicav – Deutsche Aktien Spezial -P-	7.415,7320	1.000.308,09	
DE000A0NAUG6	LBBW Rohstoffe 1-R	266.486,9750	6.827.396,30	
DE0009774794	LINGOHR-Systematic-LBB	868.8250	92.347,41	
LU0107944042	Loys Sicav – Loys Global -P-	3.912,5600	96.796,73	
GB0032178856	M&G Investment Funds (3) – European Corporate Bond	195.4550	3.297,27	
LU0126525004	M&W Invest FCP – Capital	484,1090	18.425,19	
LU0275832706	M&W Privat FCP – Units Capitalisation	6.716,1210	615.666,81	
GB0030932676	M&G 1 Global Basic Accum.Shs Class A Retail EUR	40.610,7490	1.062.905,13	
GB00B39R2S49	M&G Global Dividend Fund -A- Net EUR	191.514,4650	3.768.659,95	
GB0030934490	M&G Investment Funds – Global Leaders, Cl.-A- EUR	840,1390	15.033,62	
GB00B1VMCY93	M&G Optimal Income Fund Class -A- EUR	188.561,1530	3.430.455,34	
IE00BOTB5201	Magna Africa Fd – Shs Class -A-	3.314,2670	27.700,64	
LU0308864023	MainFirst Sicav – Top European Ideas -A-	175.861,3170	14.589.454,86	
DE000A1J3AM3	MAX OTTE VERMOEGENSBILDUNGSFONDS -P-	12.0000	1.323,96	
LU0402212806	MET Fonds FCP – PrivatMandat – Units Capitalisation	2.706,0000	280.963,98	
IE0002921975	Metzler European Smaller Companies Shs Class -A- EUR	51.8810	13.550,28	
IE0002921868	Metzler International Investments PLC – Metzler European Gro	151.9130	23.569,30	
DE000A1J16Y5	Metzler Vermögensverwaltungsfonds 7 -A-	19,3750	2.099,48	
LU0593848301	Mirae Asset Asia Great Consumer Equity Fund	481.918,9690	5.634.413,46	
LU0734574162	MLIS – Marshall Wace Tops Ucits Fund -EUR G(aac)-	8.049,1200	1.063.932,68	
LU0552385295	Morgan Stanley Investment Funds – Global Opportunity Fund A	85.747,9770	3.696.740,88	
LU0119620416	Morgan Stanley Investment Funds SICAV – Global Brands -A-	0,8280	75,01	
IE00B65YMK29	Muzinich Enhancedyield Short-Term Fund -R- Hedged EUR	64.761,0962	8.744.690,82	
LU0076314649	N1 North Am. Value – Shs -BP-Base Currency- Capitalisation	5,2770	215,11	
LU0127786431	NN L-EURO HIGH DVD-PC	1.8850	878,96	
LU0064319337	Nordea 1 SICAV – European Value Fund	5.413,4430	297.252,16	
LU0343921457	Nordea 1 SICAV – Heracles Long/Short MI FD AP	59.0870	3.404,00	
LU0227384020	Nordea 1 SICAV – Stable Return Fund -BP-	50.719,4190	805.424,37	
LU0826414673	Nordea 1-US TOT RET BD-BPUSD	15.650,3340	1.510.358,92	
LU0064675639	Nordea Nordic Equity Fund	40,9330	3.102,31	
LU0324528339	Nowinta FCP – Primus Global – Units Cap.	3.665,2130	34.892,83	
IE00BLPS5460	OLD MUT GB EQY ABS RE-AEURHD	884.181,4450	1.165.174,31	
LU0823416762	Parvest – Equity World Health Care -Classic-	449,4750	439.577,56	
LU0130729220	Pictet Emerging Markets – Shs -P USD-	3,9150	1.512,23	
LU0386882277	Pictet SICAV – Pictet-Global Megatrend Selection	346.8480	66.452,61	
LU0255977455	Pictet-Bio-P EUR Shs -P EUR- Capitalisation	162.6220	112.919,84	
LU0188501257	Pictet-Generics -P USD-	173,2810	39.725,88	
LU0270904781	Pictet-Security -Shs -P EUR- Capitalisation	1.2470	212,39	
LU0340559557	Pictet-Timber – Shs -P EUR- Capitalisation	4.000,9780	511.124,94	
LU0104884860	Pictet-Water-P Shs -P EUR- Capitalisation	3.486,6730	872.051,78	
IE00BFRSV973	Pimco GIS Capital Securities Funds E EUR	22.418,0010	248.391,45	
IE00BFRSV866	Pimco GIS Capital Securities Funds E USD	147.020,8440	1.505.062,97	
LU0313643370	Pioneer FCP – Commodity Alpha -A EUR Hedged-	85,7500	1.812,76	
LU0353247553	Pioneer Fund – US Research Value -A-	15,4020	1.908,31	
LU0271663857	Pioneer Fund FCP – Absolute Return Currencies	441,2110	2.435,48	
LU0271656307	Pioneer Funds – European Potential – Units A	0,2190	36,60	
LU0133643469	Pioneer Funds – US Pioneer – Units A- Capitalisation	1.743,8060	13.479,62	
LU0119365988	Pioneer Funds FCP – Emerging Market Equity -A-	1.765,8600	11.778,29	
LU0271651761	Pioneer Funds FCP – Global Select	12,8920	1.126,25	
LU0271656133	Pioneer Global Ecology Units -A- Cap.	253,3830	61.430,17	
DE0009792002	Pioneer Investments Substanzwerte	32,0000	1.660,80	
LU0229391221	Pionner Funds – USD Aggregate Bond -A-	318,0770	26.974,73	
IE00B5KSKH55	Polar North America Fund – Ptg.Shs Class -R- USD	642.890,9200	10.215.251,28	

ISIN		Anteile	2015 EUR
LU0355185926	Prima Top 20 -Units Distribution	89,6720	10.295,24
LU0307005388	Pulse Invest FCP-Absolute MM – Units -R- Cap.	17,8650	1.169,62
IE00B53RTW70	Renasset Select Funds PLC – Renaissance Eastern European Fun	91,2520	6.855,76
LU0084617165	Robeco Capital – Asia-Pacific Equities -D EUR-	27,3220	3.580,00
LU0254836850	Robeco Capital Growth Funds SICAV-Emerging Stars Eq -D EUR-	64,6170	10.771,01
LU0374106754	Robeco Capital Growth RobecoSAM Sustainable Agribusiness Equ	3.487,1360	474.250,50
LU0084302339	Robeco Lux-o-rente SICAV, shs -DH EUR-	158,9160	22.240,29
LU0187079180	Robeco Property Equities Shs -D EUR- Capitalisation	32.252,5200	4.799.820,03
LU0097427784	Sarasin Investmentfonds Sicav-Sustainable Equity -P- EUR	146,8850	20.068,90
LU0158938935	Sarasin Sus Bd EUR PD Shs -P EUR dist- Distribution	682,7570	75.198,86
LU0485309743	Sarasin Sustainable Equity – Global Emerging -P USD acc-	85,1770	5.917,12
DE000A0MQR01	Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds -A-	2.011,9480	107.820,29
LU0113257694	Schroder Int. Select Fd SICAV – Euro Corp Bd	1.986,8040	40.212,91
LU0106259046	Schroder Int.Sel. Fund SICAV – Latin American -A-	4,8520	112,61
LU0562313402	Schroder Int.Sel.Fund – Frontier Markets Equity -A-	3.774,0950	406.960,21
LU0188438112	Schroder ISF – Asia Equity Yield -A- Cap.	22,7520	482,59
LU0177222121	Schroder ISF – Emerging Markets Debt Absolute Return-B-EUR Hedge	193,9270	4.764,79
LU0302445910	Schroder ISF – GI Clim Eq – Shs -A- Capitalisat	86.044,5550	889.557,69
LU0757359368	Schroder ISF – Global Multi-Asset Income -A-	3,1010	310,37
LU0140636845	Schroder ISF – Greater China -A- Cap.	201,5400	7.755,48
LU0264410563	Schroder ISF – Indian Equity -A-	2.338,5310	335.737,22
LU0256624742	SEB Fund 1 FCP – Asset Selection Fund -C-	210.684,8000	3.429.316,49
LU0146463616	Smart-invest FCP – Helios AR -B- Capitalisation	308,2940	14.949,18
DE0009799510	SOP Bond Euro Plus Thesaurierungs-Ant.	326,7020	24.381,77
LU0138501191	Sparinvest Sicav – Global Value -EUR R- Cap.	149,8170	33.747,78
LU0548153104	Standard Life Invest.Global SICAV – Global Absolute Return S	230.742,9590	2.874.180,45
LU0137341789	StarCap Argos – Units -A-EUR	28.107,8580	3.858.646,75
AT0000A02X77	StrategieInvest Dynamic	8.023,0790	872.670,30
LU0302976872	Swisscanto (LU) Equity Fund – Waterinvest -B-	3.047,7530	472.035,98
LU0161534606	Swisscanto (LU) Portfolio Fund – Balanced -B-	1.519,7280	283.784,85
LU0161533624	Swisscanto (LU) PORTFOLIO FUND FCP – BALANCED (EUR)	14.883,2090	2.372.681,18
LU0128522157	Templeton Asian Growth Fund Class A	3.938,1340	92.593,89
LU0029871042	Templeton Global Bond Fund Class A	120.568,6920	2.124.454,59
GB0002769536	Threadneedle American Select Fund	23.974,0530	65.933,46
GB0002770203	Threadneedle Asia Fund	281.963,8550	537.166,41
GB0002771052	Threadneedle European Fund Ret EUR ACC	308.330,2900	781.740,62
GB0002771383	Threadneedle European Smaller Cos	1.741.472,6640	13.845.404,27
GB0002769312	Threadneedle Global Select Fund – Shs USD Class	339.854,7770	695.135,25
GB0002769866	Threadneedle Latin Amer Accum.Shs Class -1- Net Retail USD	5.621,0540	11.519,50
GB00B104JL25	Threadneedle Target Return – Accum.Shs Retail Gross Cl.Euro	584,4840	673,85
LU0713318490	Threadneedle UK Equities	207.784,0190	6.461.637,51
GB0002769429	Treadneedle American Fund	137.006,0000	370.828,12
DE0009751651	UBS (DE) Equity Fund – Small Caps Germany	25,6620	11.056,22
LU0033050237	UBS (Lux) Bond Fund – EUR -P-	98,4710	38.142,74
LU0197216558	UBS (Lux) Key Sel.Sicav – Global Allocation EUR -P-acc-	2.577,4280	34.434,44
LU0057957291	UBS (Lux) Medium Term Bond Fund FCP – EUR	142,9690	29.340,10
LU0239752115	UBS (Lux) Structured Sicav – Roger Intern. Commodity Index	250,3410	11.300,39
LU0455556406	UBS L Bd GI In PC Shs -{EUR hedged} P-acc- Capitalisation	171,0480	19.376,32
LU0130799603	UBS L Eq GI Innov – Units -(EUR) P-acc- Capitalisation	215,9580	14.462,71
LU0006277684	UBS LUX MONEY MARKET -USD-P	408,2750	651.102,51
DE0005561666	Veri ETF – Allocation Defensive -T-	2.475,0000	31.927,50
DE0005561658	Veri ETF-Allocation Dynamic	62,0000	1.123,44

ISIN		Anteile	2015 EUR
LU0129602636	Vontobel – Swiss Mid and Small Cap Equity -B-	4.654,8470	725.347,21
LU0105717820	Vontobel Absolute Return Bond Shs -B- Cap.	5.644,5560	889.864,25
LU0035745552	Vontobel ^b GI A Shs -H (hedged)- Capitalisation	782.0830	222.461,16
LU0040507039	Vontobel Emerg Mkts Shs -B- Capitalisation	406,5170	236.680,33
LU0035744829	Vontobel Euro Bd Shs -B- Capitalisation	5.137,2360	1.987.802,10
LU0120689640	Vontobel Euro Money Shs -B- Capitalisat	42.436,0780	5.623.204,70
LU0084408755	Vontobel Far East Shs -B- Capitalisation	1.620,8050	597.531,61
LU0384405600	Vontobel Fund – Clean Technology -B-	33.230,1050	8.768.095,51
LU0153585723	Vontobel Fund – EUR Corp. Bond Mid Yield -B-	20.403,2630	3.345.931,10
LU0218910536	Vontobel Fund – Global Value Equity -B-	15.957,2350	3.082.744,88
LU0848325378	Vontobel Fund – Sustainable Global Leaders	138.506,8500	17.406.309,03
LU0759372021	Vontobel Fund SICAV – Harcourt Dynamic Commodity	64.785,7640	3.659.747,81
LU0129603360	Vontobel Fund Sicav-Global Equity (ex US)B Cap	113,3980	24.845,81
LU0120694996	Vontobel Funds SICAV – Swiss Money -B-	81.9630	8.666,41
LU0571067601	Vontobel High Yld Bd H Cap.	15.394,8270	1.696.303,86
LU0035748655	Vontobel Japan Eq Shs -B- Capitalisation	95.167,6720	5.634.261,56
LU0138259048	Vontobel New Po BC Shs -B- Capitalisation	160,1040	20.075,44
LU0035738771	Vontobel Swiss F Bd – Shs -A2- Capitalisation	9.256,6660	2.057.624,59
LU0035765741	Vontobel US Valu Eq – Shs -A2- Capitalisation	931,8120	779.154,89
LU0208289198	Warburg Value Fund -A- Capitalisation	660,7530	165.578,09
DE000A0YJMG1	WHC – Global Discovery	2.113,6310	192.171,33
Summe		458.246.784,13	
Forderungen auf Anteileinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			350.646,07
Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		458.597.430,20	
CHF 4.001.991,39 zu einem Wechselkurs von EUR/CHF 1,0874			
GBP 5.109.021,47 zu einem Wechselkurs von EUR/GBP 0,7234			
JPY 2.269.136.495,00 zu einem Wechselkurs von EUR/JPY 133,4935			
USD 143.421.061,49 zu einem Wechselkurs von EUR/USD 1,1033			

E. IV. Sonstige Forderungen

Die Sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.875.787, vorausbezahlte Versicherungsleistungen in Höhe von EUR 1.277.652 und Forderungen gegenüber Steuerämtern in Höhe von EUR 304.320.

G. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in EUR	2015	2014
Betriebsaufwendungen	20.544	55.554
Gesamt	20.544	55.554

Erläuterungen zur Passivseite

A.I. Gezeichnetes Kapital

in EUR	2015	2014
Gezeichnetes Kapital	11.500.000	11.500.000
Gesamt	11.500.000	11.500.000

Das Grundkapital ist eingeteilt in 11.500 Namensaktien zum Nennwert von EUR 1.000 je Aktie und ist mit 100% des Nennbetrages einbezahlt.

A.III. Kapitalrücklage

in EUR	2015	2014
Kapitalrücklage	24.569.479	14.569.479
Gesamt	24.569.479	14.569.479

A.IV. Gewinnrücklagen

in EUR	2015	2014
Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag zum 01.01.	7.350.000	6.500.000
Bilanzgewinn des Vorjahrs	950.000	850.000
Gesamt	8.300.000	7.350.000

B. Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital ist mit 100 % des Nennbetrages eingezahlt. Es ist ein Gewinnanteil vereinbart. Die Verlustteilnahme ist bis zur vollen Höhe des Genussrechts vereinbart. Die Rückforderung ist erst nach Befriedigung der Gläubiger der Gesellschaft zulässig. Das Genussrecht ist auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt. Eine Kündigung ist mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren zum Jahresende möglich, innerhalb von zwei Jahren ist kein Genussrechtskapital fällig.

E.II. Deckungsrückstellung

Die anteilige Deckungsrückstellung des Altbestandes beträgt 22,6 % des Gesamtbestandes. Wesentliche Teilbestände sind:

Teilbestand	Ausscheide- ordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung	24/26	3,0 %	35 %o Versicherungssumme	0,1 %
	60/62, 67	3,0 %	35 %o Versicherungssumme	5,0 %
	86	3,5 %	35 %o Versicherungssumme	16,0 %
Risikoversicherung	60/62, 67	3,0 %	35 %o Versicherungssumme	0,0 %
	86	3,5 %	35 %o Versicherungssumme	0,0 %
Rentenversicherung	DAV94R	4,0 %	35 % der Jahresrente	1,0 %
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung	90	3,5 %	20 % der Jahresrente	0,5 %

Beim Neubestand finden folgende Rechnungsgrundlagen Anwendung:

Teilbestand	Ausscheideordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung (inkl. Anlagen im klassischen Sicherungsvermögen bei den fondsgebundenen Versicherungen)	86	3,50 %	35 % Versicherungssumme	0,9 %
	DAV94T	4,00 %	40 % Beitragssumme	10,5 %
		3,25 %	40 % Beitragssumme	3,5 %
		2,75 %	40 % Beitragssumme	2,7 %
		2,25 %	40 % Beitragssumme	2,1 %
		1,75 %	40 % Beitragssumme	0,2 %
		0,00 %	40 % Beitragssumme	3,2 %
	DAV2008TM	1,75 %	40 % Beitragssumme	0,2 %
		1,25 %	25 % Beitragssumme	0,1 %
		0,00 %	40 % Beitragssumme	2,3 %
		0,00 %	25 % Beitragssumme	1,0 %
Risikoversicherung	86	3,50 %	35 % Versicherungssumme	0,0 %
	DAV94T	4,00 %	40 % Beitragssumme	0,1 %
		3,25 %	40 % Beitragssumme	0,0 %
		2,75 %	40 % Beitragssumme	0,0 %
		2,25 %	40 % Beitragssumme	0,0 %
		1,75 %	40 % Beitragssumme	0,0 %
			0,15 % Versicherungssumme p.a.	0,0 %
	HL2013TPU	1,75 %		
		1,25 %	0,15 % Versicherungssumme p.a.	0,0 %
Rentenversicherung	DAV94R	4,00 %	35 % der Jahresrente /	
		3,25 %	40 % Beitragssumme	6,8 %
		2,75 %	40 % Beitragssumme	4,7 %
		2,25 %	40 % Beitragssumme	4,0 %
		1,50 %	40 % Beitragssumme	0,1 %
	DAV2004R	2,75 %	40 % Beitragssumme	2,3 %
		2,25 %	40 % Beitragssumme	16,8 %
		1,75 %	40 % Beitragssumme	3,3 %
		1,50 %	40 % Beitragssumme	0,1 %
		1,25 %	25 % Beitragssumme	0,1 %
	HL2013RU	1,75 %	40 % Beitragssumme	7,2 %
		1,25 %	25 % Beitragssumme	0,9 %
Rentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz	DAV94R	3,25 %		1,3 %
		2,75 %		0,1 %
	DAV2004R	2,75 %		0,2 %
		2,25 %		0,8 %
		1,75 %		0,1 %
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung, Selbständige Berufsunfähigkeitsvers.	90	3,50 %	20 % der Jahresrente	0,4 %
	DAV97	4,00 %	30 % Beitragssumme	0,2 %
		3,25 %	40 % Beitragssumme	0,4 %
		2,75 %	40 % Beitragssumme	0,3 %
	GR2003	2,75 %	40 % Beitragssumme	0,1 %
		2,25 %	40 % Beitragssumme	0,2 %
		1,75 %	40 % Beitragssumme	0,0 %
	HL2013IU	1,75 %	40 % Beitragssumme	0,0 %
		1,25 %	25 % Beitragssumme	0,0 %
Pflegerenten-Zusatzversicherung	DAV94R	3,50 %	20 % Beitragssumme	0,1 %
		3,25 %	20 % Beitragssumme	0,0 %

Die Teilbestände sind teilweise so klein, dass deren Anteil an der Deckungsrückstellung in der vorstehenden Übersicht mit 0,0% ausgewiesen wird.

Bei unseren bis zum 20.12.2012 für den Verkauf offenen Versicherungstarifen erfolgt grundsätzlich (außer bei Tarifen, bei denen dies gesetzlich untersagt ist) eine Differenzierung der Beiträge bzw. Leistungen nach dem Geschlecht der jeweils versicherten Personen, da dessen Berücksichtigung bei einer auf relevanten und genauen versicherungsmathematischen und statistischen Daten beruhenden Risikobewertung ein bestimmender Faktor ist (vgl. § 20 Abs. 2 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes). Einzelheiten zu der Risikobewertung finden sich auf den Internet-Seiten der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. https://aktuar.de/Dateien_extern/DAV/LV/UT_LV_2.pdf.

In der Deckungsrückstellung ist die gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung zu bildende Zinszusatzreserve in Höhe von EUR 43.114.584 (Vorjahr: EUR 32.833.838) enthalten.

E.IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

Entwicklung	2015 EUR	2014 EUR
Stand 01.01.	59.123.520	69.778.793
Entnahmen	11.690.968	12.652.367
Zuführung	7.982.967	1.997.094
Stand 31.12.	55.415.519	59.123.520

Teile der RfB

in EUR	2015	2014
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile	6.095.335	6.670.414
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	3.877.782	3.498.519
Schlussüberschussanteilfonds	27.521.170	26.715.917
Freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung	17.921.232	22.238.670
Saldo	55.415.519	59.123.520

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt im Wege der Direktgutschrift.

In die Überschussbeteiligung einbezogene Kapitalanlagen zum 1. Dezember

in EUR	2015	2014
Gesamtsumme der Buchwerte	1.467.149.556	1.420.021.470
Gesamtsumme der beizulegenden Zeitwerte	1.711.036.502	1.651.297.909
Saldo	243.886.946	231.276.439

G.I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in EUR	2015	2014
Pensionen ¹	7.886.400	6.422.019
Deferred Compensation	109.721	105.568
saldiertes Deckungsvermögen	-109.721	-105.568
Gesamt	7.886.400	6.422.019

¹ Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Insgesamt beträgt der Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der arbeitgeberfinanzierten Pensionsrückstellungen EUR 930.290 (nicht bilanzierte Rückstellung 9/15 = EUR 558.170). Aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 273.942 (Vorjahr: EUR 290.407).

G.III. Sonstige Rückstellungen

in EUR	2015	2014
Prüfungskosten	116.600	70.000
Kosten des Jahresabschlusses	82.065	144.327
Urlaubsansprüche/Gleitzeit	147.666	176.429
Altersteilzeit	236.831	303.582
Gewinnbeteiligungen	202.927	242.137
Ausstehende Rechnungen	357.028	37.676
Sonstige Sozialleistungen	14.356	15.813
Arbeitnehmer-Jubiläen	148.242	125.847
Beratungshonorare	113.000	127.330
Nachprovisionen	36.500	0
Gesamt	1.455.215	1.243.141

Aus der Abzinsung der Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 16.705 (Vorjahr: EUR 23.758).

I.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

in EUR	2015	2014
1. gegenüber Versicherungsnehmern		
angesammelte Überschussanteile	41.025.165	41.537.604
nicht abgehobene Beitragsrückerstattungen	713.107	778.593
vorausempfangene Beiträge und Beitragsdepots	7.399.516	8.177.958
Zwischensumme	49.137.788	50.494.155
2. gegenüber Versicherungsvermittlern		
nicht ausbezahlte Provisionen	2.096.627	2.150.467
Gesamt	51.234.415	52.644.622

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beläuft sich auf EUR 29.256.729 (Vorjahr: EUR 29.834.386).

I.V. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen eine Verbindlichkeit aus Devisentermingeschäften.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge**

in EUR	2015	2014
Beiträge nach Versicherungsarten		
Einzelversicherung	183.207.030	184.326.647
Kollektivversicherung	46.527.622	57.553.143
Gesamt	229.734.652	241.879.790
Beiträge nach Zahlungsweise		
Laufende Beiträge	167.912.496	162.872.032
Einmalbeiträge	61.822.156	79.007.758
Gesamt	229.734.652	241.879.790
Beiträge nach der Art der Gewinnbeteiligung		
Verträge mit Gewinnbeteiligung	111.084.284	130.284.919
Verträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	118.650.368	111.594.871
Gesamt	229.734.652	241.879.790

I.6.b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der Abwicklungsgewinn der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von EUR 4.651.093 (Vorjahr: EUR 2.373.064) entfällt im Wesentlichen auf schwedende BUZ-Fälle.

I.10.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

in EUR	2015	2014
Planmäßige Abschreibungen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	54.807	55.877
Außerplanmäßige Abschreibungen		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.840.563	1.955.440
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	95.200	0
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	35.000	5.850
Gesamt	4.025.570	2.017.167

Direktgutschrift der im Geschäftsjahr erwirtschafteten Überschüsse

Die Direktgutschrift beträgt im Geschäftsjahr insgesamt EUR 6.373.229 (Vorjahr: EUR 7.920.823).

Rückversicherungssaldo

in EUR	2015	2014
Aufwand (+)/Ertrag (-)	1.238.693	-3.386.975
Gesamt	1.238.693	-3.386.975

Das Rückversicherungsergebnis 2015 enthält Erträge aus dem Abschluss eines zusätzlichen Rückversicherungsvertrages (keine Finanzrückversicherung im Sinne des § 167 VAG).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler; Personalaufwendungen

in TEUR	2015	2014
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	14.404	21.569
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	4.356	4.129
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	674	630
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.346	585
Aufwendungen insgesamt	20.780	26.914

II.6. Außerordentliche Positionen

in EUR	2015	2014
außerordentlicher Ertrag BilMoG (-)	0	0
außerordentlicher Aufwand BilMoG (+)	62.020	62.020
Gesamt	62.020	62.020

II.7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen EUR 1.303.645 (Vorjahr: EUR 500.348).

Überschussanteilsätze

Für die in 2016 fällig werdenden Überschussanteile sind folgende Überschussanteilsätze festgelegt worden (in Klammern die Vergleichszahlen für Ende 2015 für bereits bestehende Bestandsklassen). Die zugehörige Basis der Überschussanteilsätze findet sich als Endnote bei den Anteilsätzen und wird vor Abschnitt C in den Erläuterungen näher beschrieben.

A. Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen

Der Schlussüberschussanteil wird bei Ablauf der Versicherungsdauer gezahlt. Bei Tod oder Rückkauf wird ein im Geschäftsplan festgelegter Teil des Schlussüberschussanteiles gezahlt.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussantelfonds für die Abschnitt A zuzuordnenden Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 5,0%.

1. Einzel-Kapitalversicherungen (Bestandsklassen KT86 und T86 mit Vertragsschluss vor 1.10.1995 und Abrechnungsverband E)

1.1 Kapitalversicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988¹⁾					
Abrechnungsverband E					
männliche Versicherte	0,5‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) SVB
weibliche Versicherte	0,0‰ (1,3‰) VB		0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) SVB
verbundene Leben	0,5‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) SVB
Aussteuerversicherung	0,5‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) SVB
Bestandsklasse KT86					
männliche Versicherte	0,5‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,00%)	4,66% (2,90%)	0,00‰ (0,00‰) SVB
weibliche Versicherte	0,0‰ (1,3‰) VB		0,00% (0,00%)	4,66% (2,90%)	0,00‰ (0,00‰) SVB
verbundene Leben	0,5‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,00%)	4,66% (2,90%)	0,00‰ (0,00‰) SVB
Aussteuerversicherung	0,5‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,00%)	4,66% (2,90%)	0,00‰ (0,00‰) SVB
Zeitrentenzusatzversicherung		30,0% (30,0%) RISB			
Tarife ab 1975 bis 1987²⁾					
männliche Versicherte	1,0‰ (2,3‰) VB		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	2,60‰ (4,60‰) SVB
weibliche Versicherte	2,0‰ (3,3‰) VB		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	2,60‰ (4,60‰) SVB
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0% (40,0%) RISB			
weibliche Versicherte		50,0% (50,0%) RISB			
Tarife bis 1975					
männliche Versicherte	2,5‰ (3,8‰) VB		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	2,60‰ (4,60‰) SVB
weibliche Versicherte	3,5‰ (4,8‰) VB		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	2,60‰ (4,60‰) SVB
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0% (40,0%) RISB			
weibliche Versicherte		50,0% (50,0%) RISB			

1.2 Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B	30,0% (30,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}	43,0% (43,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	1,8% (1,8%) ^{VBF}	1,3% (1,3%) ^{VBF}	0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)
Tarife bis 1987				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B	50,0% (50,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	67,0% (67,0%) ^{VB}	100,0% (100,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	2,3% (2,3%) ^{VBF}	3,3% (3,3%) ^{VBF}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

1.3 Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988	0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)
Tarife bis 1987	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

1.4 Risiko-Zusatzversicherungen (Tarife ab 1991)

	Risikoüberschuss- Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}

2. Einzel-Kapitalversicherungen (Abrechnungsverband EH)

Die von der Hamburger Leben zum 1.1.1994 übernommenen Versicherungen werden im Abrechnungsverband EH geführt.

2.1 Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Grundüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988	0,5‰ (1,8‰) ^{VB}	0,0‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)
Tarife vor 1988	1,0‰ (2,3‰) ^{VB}	2,0‰ (3,3‰) ^{VB}	1,5‰ (2,8‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

2.2 Risiko- und Risikozusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden mit den laufenden Beiträgen verrechnet oder verzinslich angesammelt.

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Ansammlungszins
Tarife ab 1988 ⁴⁾	25,0% (25,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B	4,36% (3,00%)
Tarife vor 1988 ⁴⁾	35,0% (35,0%) ^B	45,0% (45,0%) ^B	3,00% (3,00%)

2.3 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

	Grundüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Alle Tarife ⁴⁾	20,0% (20,0%) ^B	4,36% (3,00%)

3. Vermögensbildungsversicherungen

(Abrechnungsverband VW und Bestandsklasse KTVW86 mit Vertragsschluss vor 1.1.1998)

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988	0,5‰ (3,3‰) ^{VB}	0,0‰ (3,1‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
Tarife ab 1979 bis 1987	0,0‰ (2,8‰) ^{VB}	0,7‰ (3,8‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,60‰ (2,60‰) ^{SVB}
Tarife bis 1979	1,7‰ (4,5‰) ^{VB}	2,4‰ (4,8‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,60‰ (2,60‰) ^{SVB}

4. Gruppen-Kapitalversicherungen nach Sondertarifen

(Abrechnungsverband G und Bestandsklasse GT86 mit Vertragsschluss vor 1.10.1995)

4.1 Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988						
Abrechnungsverband G	0,0‰ (1,8‰) ^{VB}	0,0‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)	0,0‰ (0,6‰) ^{SVB}
Bestandsklasse GT86	0,0‰ (1,8‰) ^{VB}	0,0‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	4,66% (2,90%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung			30,0% (30,0%) ^{RISB}			
Tarife bis 1987	0,5‰ (2,3‰) ^{VB}	2,0‰ (3,3‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	1,6‰ (3,6‰) ^{SVB}

4.2 Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B	30,0% (30,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}	43,0% (43,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	0,0‰ (0,0‰) ^{VBF}	0,0‰ (0,0‰) ^{VBF}		
Tarife bis 1987				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B	50,0% (50,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	67,0% (67,0%) ^{VB}	100,0% (100,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	2,3‰ (2,3‰) ^{VBF}	3,3‰ (3,3‰) ^{VBF}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

5. Rentenversicherungen (Gewinnverband ARO/94)

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

5.1 Laufende Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1991	0,05% (0,05%)
Tarife bis 1990	0,05% (0,05%)

5.2 Aufgeschobene Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	0,00% (0,00%)	6,64% (3,00%)	0,0% (0,0%) ^{SRB}

6. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

(Abrechnungsverband BU und Bestandsklasse BU90)

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1992					
beitragspflichtige Versicherungen					2,80% (3,00%) ^{SRB}
Beitragsverrechnung ³⁾	15,0% (15,0%) ^B	18,0% (18,0%) ^B			
Einjähriger Risikobonus ³⁾	18,0% (18,0%) ^{RB}	22,0% (22,0%) ^{RB}			
beitragsfreie Versicherungen außerhalb der Leistungspflicht	4,0% (4,0%) ^{RBF}	5,0% (5,0%) ^{RBF}	0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)	
im Rentenbezug			0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)	
Tarife bis 1991					
beitragspflichtige Versicherungen					
männliche Versicherte					
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter bis 60 Jahre	35,0% (35,0%) ^B			4,36% (3,00%)	
EINTRITTsalter bis 42 Jahre und Endalter ab 61 Jahre	20,0% (20,0%) ^B			4,36% (3,00%)	
EINTRITTsalter ab 43 Jahre	5,0% (5,0%) ^B			4,36% (3,00%)	
weibliche Versicherte				4,36% (3,00%)	
EINTRITTsalter bis 23 Jahre und Endalter bis 53 Jahre	60,0% (60,0%) ^B			4,36% (3,00%)	
EINTRITTsalter bis 23 Jahre und Endalter ab 54 Jahre	45,0% (45,0%) ^B			4,36% (3,00%)	
EINTRITTsalter von 24 Jahre bis 29 Jahre	40,0% (40,0%) ^B			4,36% (3,00%)	
EINTRITTsalter von 30 Jahre bis 41 Jahre	20,0% (20,0%) ^B			4,36% (3,00%)	
EINTRITTsalter ab 42 Jahre	5,0% (5,0%) ^B			4,36% (3,00%)	
im Rentenbezug			0,00% (0,00%)	4,36% (3,00%)	

B. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Für die in 2016 fällig werdenden Schlussüberschussanteile wird ein Anteilsatz für jedes beitragspflichtig (bei einigen Bestandsklassen je nach Festlegung in Abschnitt B auch beitragsfrei) zurückgelegte Versicherungsjahr erklärt.

Bei den Bestandsklassen RSU10, GRSU10, RSU08, GRSU08, RSU07, GRSU07, RSU05, GRSU05, RSU und GRSU werden die Schlussüberschussanteile in einer Fondsanlage angelegt, welche auch zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung steht. Die Entwicklung dieser Fondsanlage kann positive, bei ungünstiger Entwicklung aber auch negative Werte annehmen und im Extremfall sogar ganz aufgebraucht sein. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung der Entwicklung der Fondsanlage, des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei den Bestandsklassen R16, GR16, R16B, GR16B, RT16, GRT16, RB16, GRB16, RB16G, GRB16G, R15, GR15, R15B, GR15B, RT15, GRT15, RB15, GRB15, RB15G, GRB15G, R13, GR13, R13B, GR13B, RT13, GRT13, RB13, GRB13, R12, GR12, R12B, GR12B, RT12, GRT12, RB12, GRB12, RB11, GRB11, RB10, R10B, R10, RT10, GRB10, GR10B, GR10, GRT10, RB08, R08, RT08, GRB08, GR08 und GRT08 wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2016 um 4,0% (4,2%) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B erhöht. Bei den Bestandsklassen R07, GR07, RT07, GRT07, R05, GR05, RT05, GRT05, KT04F, GT04F, R04F und GR04F wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2016 um 3,7% (3,9%) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B erhöht. Ergänzend können Kürzungen des Schlussüberschussguthabens gemäß Abschnitt F erfolgen. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei der fondsgebundenen Rentenversicherung werden die Schlussüberschussanteile entsprechend den gewählten Fonds in die Schlussüberschussfonds (bei den Bestandsklassen FWL16, GFWL16, FWL16B, GFWL16B, FSX16, GFSX16, FEV15, GFEV15, FWL15, FXL15, GFWL15, GFXL15, FWL15B, FXL15B, GFWL15B, GFXL15B, FWL13,

FXL13, GFWL13, GFXL13, FWL13B, FXL13B, GF-WL13B, GFXL13B, FWL12, FXL12, GFWL12, GFXL12, FWL12B, FXL12B, GFWL12B, GFXL12B, FWL09, FXL09, GFWL09 und GFXL09 auch in Schlussüberschussparguthaben) investiert und dienen zur Anfinanzierung des Schlussüberschussguthabens. Durch die Investition in die Schlussüberschussfonds nimmt der Schlussüberschuss an der Entwicklung der Investmentfonds teil. Das Schlussüberschussguthaben steht zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung und kann damit ggf. nachträglich gekürzt werden oder entfallen. Hierbei werden auch Kürzungen gemäß Abschnitt F berücksichtigt. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf den dann aktuellen Zeitwert des Schlussüberschussguthabens.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteilfonds für die Abschnitt B (Ziffer 1 bis 8) zuzuordnenden und oben nicht genannten Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 7,5 %.

Bei Tarif HRV in der Bestandsklasse RM07 und Tarif HBR in der Bestandsklasse RBM07 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2016 um 3,05% (3,25%) sowie bei Tarif IARVMG in der Bestandsklasse AVM07 um 2,6% (2,8%) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B.9 erhöht.

Bei den sonstigen Tarifen in den Bestandsklassen RM07, RBM07 und AVM07 sowie bei den Bestandsklassen KTM07, RM08, RBM08 und AVM08 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird für den Schlussüberschuss zum Ende eines jeden Versicherungsjahres eine nicht garantierte Anwartschaft neu berechnet, indem der Schlussüberschussatz mit der Erlebensfallsumme des Erlebensfallbonus bzw. mit dem auf den Erlebensfalltermin aufgezinsten Guthaben aus der Verzinslichen Ansammlung (jeweils nach Gewinnzuteilung) multipliziert wird. Die nicht garantierte Anwartschaft kann sich durch die jährliche Neurechnung erhöhen oder reduzieren oder kann sogar ganz entfallen.

1. Einzelkapitalversicherungen

1.1 Bestandsklassen KT04F, KT04, KT00 und KT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995 (ohne Aussteuerversicherungen)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) RISB				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) RISB				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) RISB				
zusätzlich bei KT04F		7,0% (7,0%) ^B	0,00% (0,00%)	2,50% (2,70%)	0,95% (1,15%) SG
zusätzlich bei KT04			0,00% (0,00%)	2,50% (2,70%)	2,1% (4,1%) SVS
zusätzlich bei KT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003			0,00% (0,00%)	2,50% (2,70%)	0,0% (0,0%) SVB
zusätzlich bei KT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003			0,00% (0,00%)	2,70% (2,90%)	0,0% (1,1%) SVB
zusätzlich bei KT86			0,00% (0,00%)	2,70% (2,90%)	0,0% (0,0%) SVB

1.2 Aussteuerversicherungen in Bestandsklasse KT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	1,8% (1,8%) VB	1,3% (1,3%) VB	0,00% (0,00%)	2,70% (2,90%)	0,0% (0,0%) SVB

1.3 Risiko- und Risikozusatzversicherungen

1.3.1 Bestandsklasse T15, T13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	54,0% (54,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	140,0% (140,0%) ^{VS}

1.3.2 Bestandsklassen TN12, TR12, TN10, TR10, TN05 und TR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	100,0% (100,0%) ^{VS}

1.3.3 Bestandsklassen KT04, KT00, T00, KT86 und T86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtige Versicherungen					
Beitragsverrechnung ^{3) 5)}	30,0% (30,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B		2,80% (3,00%)
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VS}	25,0% (25,0%) ^{VS}	33,0% (33,0%) ^{VS}		
beitragsfreie Versicherungen					
KT04, KT00 und T00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,05% (0,25%)	2,80% (3,00%)
KT00 und T00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	2,80% (3,00%)
KT86, T86	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	2,80% (3,00%)

1.4 Vermögensbildungsversicherungen

(Bestandsklassen KTVW00 und KTVW86 mit Vertragsschluss ab 01.01.1998)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}		
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004		0,00% (0,15%)	3,1‰ (3,6‰) ^{SVB}
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004		0,00% (0,00%)	0,0‰ (0,1‰) ^{SVB}
zusätzlich bei KTVW86		0,00% (0,00%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}

2. Kollektivkapitalversicherungen

2.1 Bestandsklassen GT04F, GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) RISB				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) RISB				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) RISB				
zusätzlich bei GT04F		7,0% (7,0%) ^B	0,00% (0,00%)	2,50% (2,70%)	0,95% (1,15%) SG
zusätzlich bei GT04, r- und s-Tarife			0,00% (0,00%)	2,50% (2,70%)	2,1‰ (4,1‰) SVS
zusätzlich bei GT04, sonstige Tarife			0,00% (0,00%)	2,50% (2,70%)	1,1‰ (3,1‰) SVS
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003, r- und s-Tarife			0,00% (0,00%)	2,70% (2,90%)	0,0‰ (1,1‰) SVB
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003, sonstige Tarife			0,00% (0,00%)	2,70% (2,90%)	0,0‰ (0,1‰) SVB
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003, r- und s-Tarife			0,00% (0,00%)	2,50% (2,70%)	0,0‰ (0,0‰) SVB
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003, sonstige Tarife			0,00% (0,00%)	2,50% (2,70%)	0,0‰ (0,0‰) SVB
zusätzlich bei GT86, r- und s-Tarife			0,00% (0,00%)	2,70% (2,90%)	0,0‰ (0,0‰) SVB
zusätzlich bei GT86, sonstige Tarife			0,00% (0,00%)	2,70% (2,90%)	0,0‰ (0,0‰) SVB

2.2 Risiko- und Risikozusatzversicherungen

2.2.1 Bestandsklasse GT15, GT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	
Tarife RIK/G, RIKV/G	54,0% (54,0%) ^B
Tarife RIK/H, RIKV/H	60,0% (60,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	
Tarife RIK/G, RIKV/G	140,0% (140,0%) VS
Tarife RIK/H, RIKV/H	180,0% (180,0%) VS

2.2.2 Bestandsklassen GTN12, GTR12, GTN10, GTR10, GTN05 und GTR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	47,0% (47,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	120,0% (120,0%) VS

2.2.3 Bestandsklassen GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtige Versicherungen					
Beitragsverrechnung ^{3) 5)}	30,0% (30,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B		2,80% (3,00%)
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VS}	25,0% (25,0%) ^{VS}	33,0% (33,0%) ^{VS}		
beitragsfreie Versicherungen					
GT04 mit Vertragsschluss ab 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,05% (0,25%)	2,80% (3,00%)
GT00 mit Vertragsschluss vor 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	2,80% (3,00%)
Bestandsklasse GT86	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	2,80% (3,00%)

3. Rentenversicherungen

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

3.1 Bestandsklassen RB16G, GRB16G, RB16, GRB16, R16B, GR16B, R16, GR16, RT16, GRT16

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit					
zusätzlich bei R16B, GR16B, R16, GR16		6,7%–14,7% (6,7%–14,7%) ^{B 34)}		1,55% (1,75%)	2,80% (3,00%) ^{SG}
zusätzlich bei RT16, GRT16	10,0% (10,0%) ^{RISB}	6,7%–14,7% (6,7%–14,7%) ^{B 34)}			1,20% (1,20%) ^{SG}
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R16, GR16					
Tarif RSC2			1,40% (1,65%)		
Tarif RSG2			1,90% (2,05%)		
sonstige Tarife			1,75% (1,90%)		
Bestandsklassen R16B, GR16B			1,75% (1,90%)		
Bestandsklassen RB16, GRB16			1,95% (2,10%)		
Bestandsklassen RB16G, GRB16G			1,80% (1,95%)		

3.2 Bestandsklassen RB15G, GRB15G, RB15, GRB15, R15B, GR15B, R15, GR15, RT15, GRT15

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit					
zusätzlich bei R15B, GR15B, R15, GR15		3,8%–11,8% (3,8%–11,8%) ^{B 6)}		1,55% (1,75%)	2,80% (3,00%) ^{SG}
zusätzlich bei RT15, GRT15	10,0% (10,0%) ^{RISB}	3,8%–11,8% (3,8%–11,8%) ^{B 6)}			1,2% (1,2%) ^{SG}
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R15, GR15					
Tarif RSC2			1,40% (1,65%)		
Tarif RSG2			1,90% (2,05%)		
sonstige Tarife			1,75% (1,90%)		
Bestandsklassen R15B, GR15B			1,75% (1,90%)		
Bestandsklassen RB15, GRB15			1,95% (2,10%)		
Bestandsklassen RB15G, GRB15G			1,80% (1,95%)		

3.3 Bestandsklassen RB13, GRB13, R13B, GR13B, R13, GR13, RT13, GRT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			1,05 % (1,25 %)	2,80 % (3,00 %)	1,20 % (1,20 %) ^{SG}
zusätzlich bei R13B, GR13B, R13, GR13		8,0 % – 14,0 % (8,0 % – 14,0 %) ^{b7)}			
		8,0 % – 14,0 %			
zusätzlich bei RT13, GRT13	10,0 % (10,0 %) ^{RISB}	{8,0 % – 14,0 %} ^{b7)}			
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R13, GR13			0,95 % (1,15 %)		
Tarif RSC2			1,40 % (1,55 %)		
Tarif RSG2			1,30 % (1,40 %)		
sonstige Tarife			1,30 % (1,40 %)		
Bestandsklassen R13B, GR13B			1,45 % (1,60 %)		
Bestandsklassen RB13, GRB13					

3.4 Bestandsklassen RB12, GRB12, R12B, GR12B, R12, GR12, RT12, GRT12

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			1,05 % (1,25 %)	2,80 % (3,00 %)	1,20 % (1,20 %) ^{SG}
zusätzlich bei R12B, GR12B, R12, GR12		8,0 % – 14,0 % (8,0 % – 14,0 %) ^{b7)}			
zusätzlich bei RT12, GRT12					
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0 % (30,0 %) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0 % (30,0 %) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R12, GR12			0,95 % (1,15 %)		
Tarif RSC2			1,30 % (1,45 %)		
Tarif RSG2			1,20 % (1,30 %)		
sonstige Tarife			1,20 % (1,30 %)		
Bestandsklassen R12B, GR12B			1,30 % (1,45 %)		
Bestandsklassen RB12, GRB12					

3.5 Bestandsklassen RB11, GRB11, RB10, GRB10, R10B, GR10B, R10, GR10, RT10, GRT10, RB08, GRB08, R08, GR08, RT08 und GRT08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,55% (0,75%)	2,80% (3,00%)	1,20% (1,20%) ^{SG}
zusätzlich bei R10B, GR10B, R10, RT10, GR10, GRT10, R08, RT08, GR08 und GRT08		8,0%–14,0% (8,0%–14,0%) ^{B7)}			
zusätzlich bei RT10, GRT10, RT08 und GRT08					
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁸⁾					
bei RB11 und GRB11			0,85% (0,95%)		
sonstige Bestandsklassen					
Tarif RSC2			0,60% (1,00%)		
Tarif RSG2			0,90% (1,10%)		
sonstige Tarife			0,80% (1,00%)		

3.6 Bestandsklassen R07, GR07, RT07 und GRT07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,25% (0,45%)	2,50% (2,70%)	1,20% (1,20%) ^{SG}
zusätzlich bei RT07 und GRT07				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug ⁸⁾				
Tarif RSC2		0,60% (1,00%)		
Tarif RSG2		0,90% (1,10%)		
sonstige Tarife		0,80% (1,00%)		

3.7 Bestandsklassen R05, GR05, RT05 und GRT05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,00% (0,00%)	2,50% (2,70%)	0,95% (1,15%) ^{SG}
zusätzlich bei RT05 und GRT05				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug ⁸⁾				
Tarif RSC2		0,10% (0,50%)		
Tarif RSG2		0,40% (0,60%)		
sonstige Tarife		0,30% (0,50%)		

3.8 Bestandsklassen R04F und GR04F

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,00 % (0,00 %)	2,50 % (2,70 %)	0,95 % (1,15 %) <small>SG</small>
im Rentenbezug ⁸⁾	0,05 % (0,05 %)		

3.9 Bestandsklassen R04 und GR04

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
R04 und GR04 (r- und s- Tarife)	0,00 % (0,00 %)	2,00 % (2,20 %)	0,00‰ (1,20‰) <small>SBS</small>
GR04 (sonstige Tarife)	0,00 % (0,00 %)	2,00 % (2,20 %)	0,00‰ (0,00‰) <small>SBS</small>
im Rentenbezug ⁸⁾	0,05 % (0,05 %)		

3.10 Bestandsklassen R00 und GR00

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
Vertragsschluss ab 01.01.2003			
R00 und GR00 (r- und s- Tarife)	0,00 % (0,00 %)	2,00 % (2,20 %)	0,0‰ (0,0‰) <small>SBS</small>
GR00 (sonstige Tarife)	0,00 % (0,00 %)	2,00 % (2,20 %)	0,0‰ (0,0‰) <small>SBS</small>
Vertragsschluss vor 01.01.2003	0,00 % (0,00 %)		
R00 und GR00 (r- und s- Tarife)	0,00 % (0,00 %)	2,05 % (2,25 %)	0,0‰ (0,0‰) <small>SBS</small>
GR00 (sonstige Tarife)	0,00 % (0,00 %)	2,05 % (2,25 %)	0,0‰ (0,0‰) <small>SBS</small>
im Rentenbezug ⁸⁾	0,05 % (0,05 %)		

3.11 Bestandsklassen R94, GR94, R0/94 und GR0/94

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,00 % (0,00 %)	2,70 % (2,90 %)	0,0‰ (0,0‰) <small>SBB</small>
im Rentenbezug	0,05 % (0,05 %)		

3.12 Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R16, GR16, R16B, GR16B, R15, GR15, R15B, GR15B, R13, GR13, R13B, GR13B

	Rechnungszins	Sterbetal	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2014			
Tarif FBA	1,75 %	DAV2004RF	1,65 % (1,80 %)
sonstige Tarife	1,75 %	DAV2004RF	1,45 % (1,55 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015			
Tarif FBA	1,25 %	DAV2004RF	2,15 % (2,30 %)
sonstige Tarife	1,25 %	DAV2004RF	1,90 % (2,05 %)

3.13 Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R12, GR12, R12B, GR12B, R10, GR10, R10B, GR10B, R08, GR08, R07, GR07, R05, GR05, R04, GR04, R00, GR00

	Rechnungszins	Sterbetal	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011			
R00, GRO0	3,25 %	DAV2004R	0,05 % (0,10 %)
R04, GRO4	2,75 %	DAV2004R	0,40 % (0,60 %)
R05, GRO5	2,75 %	DAV2004R	0,30 % (0,50 %)
R10B, GR10B, R10, GR10, R08, GR08, R07 und GR07	2,25 %	DAV2004R	0,80 % (1,00 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015			
Tarif FBA	1,75 %	DAV2004R	1,30 % (1,45 %)
Sonstige Tarife	1,75 %	DAV2004R	1,20 % (1,30 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015			
Tarif FBA	1,25 %	DAV2004R	1,80 % (1,95 %)
Sonstige Tarife	1,25 %	DAV2004R	1,65 % (1,80 %)

3.14 Bestandsklassen RSU10, GRSU10, RSU08 und GRSU08

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	1,75 % (1,95 %) ^{SD}	8,0 % – 14,0 % (8,0 % – 14,0 %) ^{B7}
Fortschreibung Schlussüberschuss		109 % (109 %) ^{SUS}
im Rentenbezug	0,90 % (1,10 %)	

3.15 Bestandsklassen RSU07 und GRSU07

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	1,45 % (1,65 %) ^{SD}	109 % (109 %) ^{SUS}
Fortschreibung Schlussüberschuss		
im Rentenbezug	0,90 % (1,10 %)	

3.16 Bestandsklassen RSU05 und GRSU05

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 2,75 %		0,95 % (1,15%) ^{SD}
Rechnungszins 1,50 %		2,20 % (2,40%) ^{SD}
Fortschreibung Schlussüberschuss		109 % (109%) ^{SUS}
im Rentenbezug	0,40% (0,60%)	

3.17 Bestandsklassen RSU und GRSU

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 3,25 %		0,00 % (0,00%) ^{SD}
Rechnungszins 2,75 %		0,00 % (0,05%) ^{SD}
Rechnungszins 1,50 %		1,10 % (1,30%) ^{SD}
Fortschreibung Schlussüberschuss		109 % (109%) ^{SUS}
im Rentenbezug		
Vertragsschluss ab 01.01.2004	0,05 % (0,05%)	
Vertragsschluss vor 01.01.2004	0,05 % (0,05%)	

4. Pflegerenten-Zusatzversicherungen Bestandsklasse PR92

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Vertragsschluss ab 01.01.2004	0,05 % (0,25%)	2,80 % (3,00%)
Vertragsschluss ab 01.07.2000 und vor 01.01.2004	0,00 % (0,00%)	2,80 % (3,00%)
Vertragsschluss vor 01.07.2000	0,00 % (0,00%)	2,80 % (3,00%)

5. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

5.1 Bestandsklasse wie Hauptversicherung (Tarife BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R, BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R, BUZBB, BUZER, BUZRER, BUZRR, BUZKR, BUZRKR)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig			
Beitragsverrechnung ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	50,0% (50,0%) ^B		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R	43,0% (43,0%) ^B		25,00% (25,0%) ^{SB}
Einjähriger Risikobonus ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	100,0% (100,0%) ^{RB}		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R	75,0% (75,0%) ^{RB}		44,00% (44,0%) ^{SB}
Schlussüberschussbeteiligung			
BUZBB			1,83% – 95,16% (1,91% – 99,32%) ^{B 24)}
Vertragsschluss ab 01.01.2015			1,56% – 81,12% (1,64% – 85,28%) ^{B 25)}
Vertragsschluss ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015			100,0% (100,0%) ^{SUS}
Fortschreibung Schlussüberschuss			
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht			
Einjähriger Risikobonus ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	100,0% (100,0%) ^{RB}		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R	75,0% (75,0%) ^{RB}		44,00% (44,0%) ^{SB}
Fortschreibung Schlussüberschuss			100,0% (100,0%) ^{SUS}
im Rentenbezug			
BUZER, BUZRER, BUZR, BUZRR, BUZKR, BUZRKR			
Vertragsschluss ab 01.01.2015		1,55% (1,75%)	
Vertragsschluss ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015		1,05% (1,25%)	
Vertragsschluss ab 01.01.2007 und vor 01.01.2012		0,55% (0,75%)	
Vertragsschluss vor 01.01.2007		0,05% (0,25%)	
sonstige Tarife		0,00% (0,00%)	

5.2 Bestandsklassen BU04 und BU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtig				
Beitragsverrechnung ³⁾				
BU04	40,0% (40,0%) ^B	40,0% (40,0%) ^B		
BU97	40,0% (40,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾				
BU04	67,0% (67,0%) ^{RB}	67,0% (67,0%) ^{RB}		
BU97	67,0% (67,0%) ^{RB}	25,0% (25,0%) ^{RB}		
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht ⁹⁾				
BU04	67,0% (67,0%) ^{RBF}	67,0% (67,0%) ^{RBF}		
BU97				
Vertragsschluss ab 01.01.2004	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,05% (0,25%)	2,80% (3,00%)
Vertragsschluss ab 01.07.2000 und vor 01.01.2004	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	2,80% (3,00%)
Vertragsschluss vor 01.07.2000	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	2,80% (3,00%)
im Rentenbezug				
Vertragsschluss ab 01.01.2004 (bei BU04 nur Tarif BUZR)			0,05% (0,25%)	2,80% (3,00%)
Vertragsschluss ab 01.07.2000 und vor 01.01.2004			0,00% (0,00%)	2,80% (3,00%)
Vertragsschluss vor 01.07.2000			0,00% (0,00%)	2,80% (3,00%)

6. Berufsunfähigkeitsversicherungen

6.1 Bestandsklassen FBU07 und FBU05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig			
	40,0% (40,0%) ^B		16,00% (16,00%) ^{SB}
	0,20% (0,20%) ^{UG}		0,20% (0,20%) ^{SUG}
Fortschreibung Schlussüberschuss			100,0% (100,0%) ^{SUS}
im Rentenbezug			
Bestandsklasse FBU07			
Tarife FBUE, FBU, FBUK		0,55% (0,75%)	
Tarife FBUW, FBUKW		0,00% (0,00%)	
Bestandsklasse FBU05		0,05% (0,25%)	

6.2 Bestandsklasse SBU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	45,0% (45,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B	
im Rentenbezug			
Vertragsschluss ab 01.01.2004			0,05% (0,25%)
Vertragsschluss vor 01.01.2004			0,00% (0,00%)

7. Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

7.1 Bestandsklassen FAV12 und FAV08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,2 % (0,2 %) ^{FGH}		0,20 % (0,20 %) ^{SUSG}
			0,80 % (0,80 %) ^{SGG}
zusätzlich			
FAV12		1,05 % (1,25 %)	
FAV08		0,55 % (0,75 %)	

7.2 Bestandsklassen AV12 und AV08

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011	2,25 %	DAV2004RF	1,25 % (1,45 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015	1,75 %	DAV2004RF	1,65 % (1,80 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015	1,25 %	DAV2004RF	2,15 % (2,30 %)

7.3 Bestandsklassen AV07, FAV07, GAV07, AV06, FAV06, GAV06, AV05, FAV05, GAV05, AV04, FAV04, GAV04, FR02, GFR02, AV01 und GAV01

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit				
AV07 und GAV07		0,20 % (0,40 %)	2,80 % (3,00 %)	
AV06, GAV06, AV05 und GAV05		0,00 % (0,00 %)	2,80 % (3,00 %)	
AV04 und GAV04		0,00 % (0,00 %)	2,30 % (2,50 %)	
AV01 und GAV01		0,00 % (0,00 %)	2,30 % (2,50 %)	
zusätzlich bei Tarif FVAK (Bestandsklassen FAV07, FAV06, FAV05, FAV04, FR02 und GFR02)				
Vontobel-Fonds	0,2 % (0,2 %) ^{FGH}			0,0 % (0,0 %) ^{SBB}
DWS-Fonds	0,0 % (0,0 %) ^{FGH}			0,0 % (0,0 %) ^{SBB}
zusätzlich bei den Tarifen RVAB und RVAK				
AV07, GAV07, AV06, GAV06, AV05, GAV05, AV04 und GAV04				5,5 % (5,5 %) ^{SBB}
AV01 und GAV01				2,3 % (2,3 %) ^{SBB}
im Rentenbezug				
AV07 und GAV07		1,25 % (1,45 %)		
AV06 und GAV06		0,75 % (0,95 %)		
AV05 und GAV05		0,40 % (0,60 %)		
AV04 und GAV04		0,05 % (0,05 %)		
AV01 und GAV01		0,05 % (0,05 %)		

8. Fondsgebundene Lebensversicherung

8.1 Bestandsklassen FLH08, GFLH08, FLH07 und GFLH07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
In der Aufschubzeit			0,50% (0,50%) ^{SGG}
		25,0% (25,0%) ^{SK}	25,00% (25,00%) ^{SSK}
			0,50% (0,50%) ^{SSFGH}
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}		
zusätzlich			
FLH08, GFLH08		5,5%–11,5% (5,5%–11,5%) ^{B 11)} ^{FGH}	5,5%–11,5% (5,5%–11,5%) ^{SB 10)} ^{FGH}
FLH07, GFLH07		0,25% (0,25%) ^{FGH}	0,25% (0,25%) ^{FGH}
		0,75% (0,75%) ^B	2,25% (2,25%) ^{SB}
		0,12% (0,12%) ^{FGH}	0,28% (0,28%) ^{FGH}

8.2 Bestandsklassen FL08, GFL08, FL07, GFL07, FR07, GFR07, FL05, GFL05, FR05, GFR05, FL04, GFL04, FR04, GFR04, FL03, GFL03, FR03 und GFR03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	25,0% (25,0%) ^{SK}		25,0% (25,0%) ^{SSK}	
zusätzlich				
FL08, GFL08		0,2% (0,2%) ^{FGH}		0,2% (0,2%) ^{FGH}
				0,4% (0,4%) ^{SSFGH}
		5,5%–11,5% (5,5%–11,5%) ^{B 11)} ^{FGH}		5,5%–11,5% (5,5%–11,5%) ^{SB 10)} ^{FGH}
FL07, GFL07, FR07, GFR07, FL05, GFL05, FR05 und GFR05		0,1% (0,1%) ^{FGH}		0,2% (0,2%) ^{FGH}
				0,3% (0,3%) ^{SSFGH}
		0,75% (0,75%) ^B		2,25% (2,25%) ^{SB}
FL04, GFL04, FR04, GFR04, FL03, GFL03, FR03 und GFR03		0,2% (0,2%) ^{FGH}		
		1,5% (1,5%) ^B		1,5% (1,5%) ^{SB}
zusätzlich vor der Verlängerungsphase ¹²⁾				
FL08 und GFL08			0,55% (0,75%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FL07, GFL07, FR07 und GFR07			0,45% (0,65%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FL05, GFL05, FR05, GFR05, FL04, GFL04, FR04 und GFR04			0,00% (0,15%)	0,75% (0,80%) ^{SGG}
FL03, GFL03, FR03 und GFR03			0,00% (0,00%)	0,25% (0,45%) ^{SGG}
zusätzlich in der Verlängerungsphase ¹²⁾			1,30% (1,50%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FL08, GFL08, FL07, GFL07, FL05, GFL05, FL04 und GFL04				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}			

8.3 Bestandsklassen FL01 und GFL01

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz
zusätzlich		5,0 % (5,0 %) ^B
Vontobel-Fonds		0,2 % (0,2 %) ^{F&H}
DWS-Fonds		0,0 % (0,0 %) ^{F&H}
zusätzlich		
männliche Versicherte	30,0 % (30,0 %) ^{RISB}	
weibliche Versicherte	20,0 % (20,0 %) ^{RISB}	
verbundene Leben	25,0 % (25,0 %) ^{RISB}	

8.4 Bestandsklassen FEV15, GFEV15

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	10,0 % (10,0 %) ^{RISB}		0,70 %–2,80 % (0,95 %–3,00 %) ¹⁵⁾	0,80 % (0,80 %) ^{SSRGH}
		25,00 % (25,00 %) ^{SK}		3,6 % (3,8 %) ^{SSSRGH}
		0,050 %–0,375 % (0,050 %–0,375 %) ^{F&GH 13)}	25,00 % (25,00 %) ^{SSK}	0,050 %–0,375 % (0,050 %–0,375 %) ^{SFSGH 14)}
				0,100 %–0,750 % (0,100 %–0,750 %) ^{SSGH 17)}

8.5 Bestandsklassen FWL16, GFWL16, FWL16B, GFWL16B, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FWL09, GFWL09, FXL09, GFXL09

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
			0,70%–2,80% (0,95%–3,00%) ¹⁵⁾	0,80% (0,80%) _{SSRGH}
				3,60% (3,80%) _{SSSRGH}
		25,00% (25,00%) _{SK}	25,00% (25,00%) _{SSK}	4,00%–8,50%
		4,00%–8,50% (4,00%–8,50%) ^{B 35)}	(4,00%–8,50%) ^{B 36)}	(4,00%–8,50%) ^{SB 36)}
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16		3,25%–7,50% (3,25%–7,50%) ^{B 32)}	3,25%–7,50% (3,25%–7,50%) ^{SB 33)}	
FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15				
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXL09		5,00%–9,50% (5,00%–9,50%) ^{B 16)}	5,00%–9,50% (5,00%–9,50%) ^{SB 19)}	
zusätzlich				
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B, GFWL12B, FWL12, GFWL12, FWL09, GFWL09		0,050%–0,375% (0,050%–0,375%) _{FSGH 31)}	0,050%–0,375% (0,050%–0,375%) _{FSGH 29)}	0,100%–0,750% (0,100%–0,750%) _{SSGH 30)}
FXL15B, GFXL15B, FXL15, GFXL15, FXL13B, GFXL13B, FXL13, GFXL13, FXL12B, GFXL12B, FXL12, GFXL12, FXL09, GFXL09		0,050%–0,300% (0,050%–0,300%) _{FSGH 26)}	0,050%–0,300% (0,050%–0,300%) _{FSGH 27)}	0,100%–0,600% (0,100%–0,600%) _{SSGH 28)}
zusätzlich				
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15			1,55% (1,75%) ¹²⁾	0,80% (0,80%) _{SGG}
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12 und GFXL12			1,05% (1,25%) ¹²⁾	0,80% (0,80%) _{SGG}
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXL09			0,55% (0,75%) ¹²⁾	0,80% (0,80%) _{SGG}
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13 und GFXL13		10,0% (10,0%) _{RISB}		
FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXL09				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) _{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) _{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko	55,0% (55,0%) _{RISB}			
im Rentenbezug (BU-Rente)				
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15			1,55% (1,75%) ¹⁸⁾	
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12 und GFXL12			1,05% (1,25%) ¹⁸⁾	
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXL09			0,55% (0,75%) ¹⁸⁾	

8.6 Bestandsklassen FSX16, GFSX16

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	10,0% (10,0%) ^{RISB}		0,70%–2,80% (0,95%–3,00%) ¹⁵⁾	0,80% (0,80%) ^{SSRGH} 3,60% (3,80%) ^{SSSRGH}
		25,00% (25,00%) ^{SK}		25,00% (25,00%) ^{SSK}
		4,90%–10,75% (4,90%–10,75%) ^{B 37)}		4,90%–10,75% (4,90%–10,75%) ^{SB 38)}
		0,050%–0,300% (0,050%–0,300%) ^{FSGH 26)}		0,050%–0,300% (0,050%–0,300%) ^{FSGH 27)}
				0,100%–0,600% (0,100%–0,600%) ^{SSGH 28)}

8.7 Bestandsklassen FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
zusätzlich		25,0% (25,0%) ^{SK}		25,0% (25,0%) ^{SSK}
FWL08, GFWL08		0,275% (0,275%) ^{FGH}		0,275% (0,275%) ^{SFGH}
		4,5%–9,0% (4,5%–9,0%) ^{B 20)}		4,5%–9,0% (4,5%–9,0%) ^{SB 21)}
FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F und GFWL05F		0,14% (0,14%) ^{FGH}		0,31% (0,31%) ^{SFGH} 0,45% (0,45%) ^{SSFGH}
FWL04, GFWL04, FWL03, GFWL03		1,0% (1,0%) ^B		3,0% (3,0%) ^{SB}
		0,3% (0,3%) ^{FGH}		
		2,5% (2,5%) ^B		1,5% (1,5%) ^{SB}
zusätzlich vor Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. vor der Verlängerungsphase (Tarif F3R) ¹²⁾				
FWL08 und GFWL08			0,55% (0,75%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FWL07 und GFWL07			0,45% (0,65%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04			0,00% (0,15%)	0,75% (0,80%) ^{SGG}
FWL03 und GFWL03			0,00% (0,00%)	0,25% (0,45%) ^{SGG}
zusätzlich nach Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. in der Verlängerungsphase (Tarif F3R) ¹²⁾			1,30% (1,50%)	0,80% (0,80%) ^{SGG}
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05F und GFWL05F		55,0% (55,0%) ^{RISB}		
FWL05, GFWL05, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03		40,0% (40,0%) ^{RISB}		
im Rentenbezug (Todesfall- oder BU-Rente)				
FWL08, GFWL08, FWL07 und GFWL07			0,55% (0,75%)	
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04			0,05% (0,25%)	
FWL03 und GFWL03			0,00% (0,00%)	

8.8 Bestandsklassen FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08 und GFDG08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	25,0% (25,0%) ^{SK}		25,00% (25,0%) ^{SSK}
zusätzlich			
FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09	0,18% (0,18%) ^{FGH}	0,54% (0,54%) ^{SFGH} 0,72% (0,72%) ^{SSFGH}	
FDI08 und GFDI08	0,05% (0,05%) ^{FGH}	0,15% (0,15%) ^{SFGH} 0,20% (0,20%) ^{SSFGH}	
FDG08 und GFDG08	0,14% (0,14%) ^{FGH}	0,41% (0,41%) ^{SFGH} 0,55% (0,55%) ^{SSFGH}	
zusätzlich für das Todesfallrisiko			
FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13 und GFSG13	10,0% (10,0%) ^{RISB}		
FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08 und GFDG08	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
männliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte			

8.9 Bestandsklassen FRI05 und GFRI05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	1,50% (1,50%) ^B		1,50% (1,50%) ^B
	0,20% (0,20%) ^{FGH}		0,00% (0,00%) ^{FGH}
	25,0% (25,0%) ^{SK}		25,00% (25,00%) ^{SSK}
zusätzlich			
männliche Versicherte – Nichtraucher	25,0% (25,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte – Nichtraucher	20,0% (20,0%) ^{RISB}		
männliche Versicherte – Raucher	30,0% (30,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte – Raucher	25,0% (25,0%) ^{RISB}		

8.10 Bestandsklassen FBR07, GFBR07, FBR05F, GFBR05F, FBR05 und GFBR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,75 % (0,75 %) ^b			2,25 % (2,25 %) ^{SB}
	0,10 % (0,10 %) ^{FGH}			0,80 % (0,80 %) ^{SGG}
				0,20 % (0,20 %) ^{SFGH}
				0,30 % (0,30 %) ^{SSFGH}
	25,0 % (25,0 %) ^{SK}			25,00 % (25,00 %) ^{SSK}
zusätzlich vor der Verlängerungsphase ¹²⁾				
FBR07 und GFBR07			0,45 % (0,65 %)	
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F			0,00 % (0,15 %)	
zusätzlich in der Verlängerungsphase ¹²⁾			1,30 % (1,50 %)	
zusätzlich für das Todesfallrisiko ab Alter 60	100,0 % (100,0 %) ^{RISB}			
zusätzlich für das Hinterbliebenenrisiko				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FBR07, GFBR07, FBR05F und GFBR05F	55,0 % (55,0 %) ^{RISB}			
FBR05 und GFBR05	40,0 % (40,0 %) ^{RISB}			
im Rentenbezug (Hinterbliebenen- oder BU-Rente)				
FBR07 und GFBR07				
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F				

8.11 Bestandsklassen FBA16, GFBA16, FBA15, GFBA15, FBA13, GFBA13, FBA12, GFBA12, FBA08 und GFBA08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
In der Aufschubzeit	0,10 % (0,10 %) ^{FGH}		0,8 % (0,8 %) ^{SGG}
			0,1 % (0,1 %) ^{SFGH}
			0,2 % (0,2 %) ^{SSFGH}
	25,0 % (25,0 %) ^{SK}		25,00 % (25,00 %) ^{SSK}
zusätzlich			
FBA16, GFBA16, FBA15, GFBA15		1,55 % (1,75 %) ¹²⁾	
FBA13, GFBA13, FBA12 und GFBA12		1,05 % (1,25 %) ¹²⁾	
FBA08 und GFBA08		0,55 % (0,75 %) ¹²⁾	

9. Konsortialvertrag Heidelberger Leben

9.1 Bestandsklasse KTM07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
KTM07	27,5 % (27,5 %) <small>RISB</small>	66,67 % (66,67 %) <small>KOB</small>	0,05 % (0,25 %)	2,30 % (2,50 %)	68,0 % (68,0 %) <small>ÜGERL</small>	0,05 % (0,05 %) <small>KA</small>

9.2 Bestandsklassen RM08, RBM08, RM07 und RBM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
RM08					
Tarif KVRV	66,67 % (66,67 %) <small>KOB</small>	0,05 % (0,25 %)	2,30 % (2,50 %)	68,0 % (68,0 %) <small>ÜGERL</small>	
im Rentenbezug		0,70 % (0,90 %)			
RBM08					
Tarif KBR	66,67 % (66,67 %) <small>KOB</small>	0,05 % (0,25 %)	2,30 % (2,50 %)	68,0 % (68,0 %) <small>ÜGERL</small>	
im Rentenbezug		0,70 % (0,90 %)			
RM07					
Tarif KVRV	66,67 % (66,67 %) <small>KOB</small>	0,05 % (0,25 %)	2,30 % (2,50 %)	68,0 % (68,0 %) <small>ÜGERL</small>	0,05 % (0,05 %) <small>KA</small>
Tarif HRV, Garantieteil ²²⁾		0,05 % (0,25 %)		0,55 % (0,75 %) <small>ÜDK</small>	
				3,05 % (3,25 %) <small>SUSG</small>	
im Rentenbezug		0,70 % (0,90 %)			
RBM07					
Tarif KBR	66,67 % (66,67 %) <small>KOB</small>	0,05 % (0,25 %)	2,30 % (2,50 %)	68,0 % (68,0 %) <small>ÜGERL</small>	0,05 % (0,05 %) <small>KA</small>
Tarif HBR, Garantieteil ²²⁾		0,05 % (0,25 %)		0,55 % (0,75 %) <small>ÜDK</small>	
				3,05 % (3,25 %) <small>SUSG</small>	
im Rentenbezug		0,70 % (0,90 %)			

9.3 Bestandsklassen AVM08 und AVM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
AVM08				
Tarif AVMK20	25,0 % (25,0 %) <small>KOB</small>	0,35 % (0,55 %)	2,60 % (2,80 %)	68,0 % (68,0 %) <small>ÜGERL</small>
im Rentenbezug		0,70 % (0,90 %)		
AVM07				
Tarif RAVMG	0,0 % (0,0 %) <small>KOB</small>	0,35 % (0,55 %)	2,60 % (2,80 %)	68,0 % (68,0 %) <small>ÜGERL</small>
Tarif IRAVMG, konventioneller Teil ²³⁾		0,35 % (0,55 %)		0,35 % (0,55 %) <small>ÜDK</small>
im Rentenbezug		0,70 % (0,90 %)		

Erläuterungen

Risiko-, Grund- und Kostenüberschuss

VS	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme
VB	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
VBF	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragsfreien Versicherungen
B	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
RB	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
RBF	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragsfreien Versicherungen
RISB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Risikobeitrag
ÜG	Überschuss p.a. bezogen auf das Überschussguthaben
ÜGERL	Überschuss bezogen auf das Überschussguthaben zum Erlebensfalltermin nach Gewinnzuteilung
KOB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Kostenanteil des Bruttobeitrags
KA	Überschuss bezogen auf das Produkt aus Erlebensfallsumme und Versicherungsdauer
FGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
FSGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SK	Überschuss bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen

Jährlicher Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss wird bemessen in % des überschussberechtigten Deckungskapitals.

Bei Fondsgebundenen Lebensversicherungen sowie Fondsgebundenen Rentenversicherungen nach Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz der Bestandsklassen FAV08 und FAV12 erhält das Garantiekonto monatlich auf Basis des Vormonatsstands des Garantiekontos einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Fondsguthaben investiert wird. Das Sicherungsguthaben bei Fondsgebundenen Rentenversicherungen (Bestandsklassen FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FSX16, GFSX16, FWL15B, FXL15B, GFWL15B, GFXL15B, FWL15, FXL15, GFWL15, GFXL15, FEV15, GFEV15, FWL13B, FXL13B, GFWL13B, GFXL13B, FWL13, FXL13, GFWL13, GFXL13, FWL12B, FXL12B, GFWL12B, GFXL12B, FWL12, FXL12, GFWL12, GFXL12, FWL09, FXL09, GFWL09, GFXL09) erhält monatlich auf Basis des zinsüberschussberechtigten Sparguthabens einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Sicherungsguthaben investiert wird.

Soweit verzinsliche Ansammlung vorgesehen ist, wird das Ansammlungskonto jährlich mit der Größe „Ansammlungszins“ verzinst.

Schlussüberschuss

- SVB** Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
- SVS** Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme
- SG** Jährliche Anwartschaft bezogen auf das Versichertenguthaben
- SRB** Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
- SBS** Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme
- SBB** Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
- SD** Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Deckungskapital
- SUS** Fortschreibungssatz bezogen auf die in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres)
- SB** Jährliche Anwartschaft bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
- SUSG** Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
- SGG** Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Garantieguthaben
- SSK** Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen
- SPGH** Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
- SSFGH** Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussfondsguthaben
- SFGH** Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
- SSGH** Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
- SSRGH** Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Sparguthaben
- SSSRGH** Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussparguthaben

Endnoten

- 1) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in %o der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,6%o liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfalleistung.
- 2) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in %o der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,8%o liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfalleistung.
- 3) Alternativ können die Überschussanteile zur Beitragsverrechnung oder zur Erhöhung des Versicherungsschutzes (einjähriger Risikobonus) verwendet werden.
- 4) Bei Einmalbeitragsversicherungen ist der überschussberechtigte Beitrag der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung gegen laufenden Beitrag gelten würde.
- 5) Bei Verträgen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer werden die Gewinnanteile in der beitragsfreien Zeit verzinslich angesammelt.
- 6) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 3,8% (3,8%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,2% (0,2%) bis auf maximal 11,8% (11,8%).
- 7) Die Höhe des Überschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 8% (8%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,4% (0,4%) bis auf maximal 14% (14%).
- 8) Ohne Renten aus fondsgebundenen Rentenversicherungen (vgl. B.3.12. und B.3.13.)
- 9) Der überschussberechtigte Beitrag ist hier der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung mit Beitragspflicht bis zum Versicherungsende gelten würde.
- 10) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5% (5,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 11,5% (11,5%).
- 11) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5% (5,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 11,5% (11,5%).
- 12) Überschuss in % des überschussberechtigten Garantieguthabens.
- 13) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 20.000, 0,375% (0,375%) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 14) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 20.000, 0,375% (0,375%) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 15) Überschuss in % des überschussberechtigten Sparguthabens; die Höhe des Überschusses ist abhängig vom Investitionsjahr und damit von der zurückgelegten Dauer und beträgt im 1. Jahr 0,70% (0,95%), im 2. Jahr 1,30% (1,55%), im 3. Jahr 1,90% (2,15%), im 4. Jahr 2,35% (2,70%) und ab dem 5. Jahr 2,80% (3,00%).
- 16) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00% (5,00%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,50% (9,50%).
- 17) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 5.000, 0,650% (0,650%) ab EUR 20.000 und 0,750% (0,750%) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 18) Überschuss in % des überschussberechtigten Deckungskapitals (der BU-Rente).
- 19) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00% (5,00%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,50% (9,50%).
- 20) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5% (4,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,0% (9,0%).

- 21) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5% (4,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,0% (9,0%).
- 22) Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert. Die zugewiesenen Schlussüberschüsse erhöhen die Gesamtleistung des konventionellen Teils.
- 23) Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert.
- 24) Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 1,83% (1,91%) multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- 25) Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 1,56% (1,64%) multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- 26) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,125% (0,125%) ab EUR 5.000, 0,200% (0,200%) ab EUR 10.000, 0,225% (0,225%) ab EUR 50.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 100.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 200.000 und 0,300% (0,300%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 27) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,125% (0,125%) ab EUR 5.000, 0,200% (0,200%) ab EUR 10.000, 0,225% (0,225%) ab EUR 50.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 100.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 200.000 und 0,300% (0,300%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 28) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 5.000, 0,400% (0,400%) ab EUR 10.000, 0,450% (0,450%) ab EUR 50.000, 0,500% (0,500%) ab EUR 100.000, 0,550% (0,550%) ab EUR 200.000 und 0,600% (0,600%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 29) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 30) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 5.000, 0,550% (0,550%) ab EUR 10.000, 0,600% (0,600%) ab EUR 50.000, 0,650% (0,650%) ab EUR 100.000, 0,700% (0,700%) ab EUR 200.000 und 0,750% (0,750%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 31) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 32) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 25 Jahren 3,25% (3,25%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,125% (0,125%) bis auf maximal 7,50% (7,5%).
- 33) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 25 Jahren 3,25% (3,25%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,125% (0,125%) bis auf maximal 7,50% (7,5%).
- 34) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 6,7% (6,7%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,32% (0,32%) bis auf maximal 14,7% (14,7%).
- 35) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,0% (4,0%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,205% (0,205%) bis auf maximal 8,5% (8,5%).

- ³⁶⁾ Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,0% (4,0%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,205% (0,205%) bis auf maximal 8,5% (8,5%).
- ³⁷⁾ Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,9% (4,9%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,24% (0,24%) bis auf maximal 10,75% (10,75%).
- ³⁸⁾ Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,9% (4,9%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,24% (0,24%) bis auf maximal 10,75% (10,75%).

C. Direktgutschrift

Alle überschussberechtigten Versicherungen erhalten in 2016 eine Direktgutschrift aus dem Ertrag des Geschäftsjahres in folgender Höhe:

2016	2015	
0 %	(0 %)	des Zinsüberschussanteils außer der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug
0 %	(0 %)	des den jeweiligen Rechnungszins übersteigenden Teil des Ansammlungszinses zuzüglich 100% (100%) des Rechnungszinses
100 %	(100 %)	des Zinsüberschussanteils der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug (entspricht 0,05 Prozentpunkte (0,05 Prozentpunkte) der in Abschnitt A und ^b genannten Zinsdividenden)
100 %	(100 %)	des Überschussanteils bei beitragspflichtigen Risiko- und Risikozusatzversicherungen sowie beitragspflichtigen Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen
100 %	(100 %)	des Risikoüberschussanteils bei den Bestandsklassen FL01 und GFL01
100 %	(100 %)	des Risikoüberschussanteils sowie des Kostenüberschussanteils (außer Kostenüberschussanteil in % des Beitrages) bei den Bestandsklassen FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FSX16, GFSX16, FBA16, GFBA16, FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FEV15, GFEV15, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, FXL15, GFWL15, GFXL15, FBA15, GFBA15, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FBA13, GFBA13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FBA12, GFBA12, FAV12, FWL09, GFWL09, FXL09, GFXL09, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FBA08, GFBA08, FDI08, GFDI08, FDG08, GFDG08, FL08, GFL08, FLH08, GFLH08, FWL08, GFWL08, FAV08, FL07, GFL07, FLH07, GFLH07, FR07, GFR07, FWL07, GFWL07, FWL07, GFWL07, FBR07, GFBR07, FBU07, FAV07, FAV06, FL05, GFL05, FRO5, GFR05, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FBR05, GFBR05, FBR05F, GFBR05F, FRI05, GFR05, FB05, FL04, GFL04, FR04, GFR04, FWL04, GFWL04, FL03, GFL03, FR03, GFR03, FWL03 und GFWL03.

Die Direktgutschrift ist in den in den Abschnitten A und B erklärten laufenden Überschussanteilen enthalten.

D. Verwendung der Überschüsse bei Rentenversicherungen mit Polierung vor dem 01.01.2005

Bei Rentenversicherungen mit Polierung vor dem 01.01.2005 wird aufgrund der ansteigenden Lebenserwartung ab 2004 die Deckungsrückstellung verstärkt.

1. Genehmigungspflichtige Tarife

Zur vertragsindividuellen Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel werden neu zugeteilte laufende Überschussanteile so lange verwendet, bis beim jeweiligen Vertrag der notwendige Auffüllbetrag aufgebracht ist.

Bei Tod, Rückkauf oder Kapitalabfindung wird der Vertrag so gestellt, als ob eine Verwendung der Überschüsse zur Verstärkung der Deckungsrückstellung nicht stattgefunden hätte. Diese so verwendeten Überschüsse werden also wie reguläre Überschüsse ausgezahlt. Bei Beginn des Rentenbezuges verbleiben jedoch diese Überschüsse im Deckungskapital und führen nicht zu einer zusätzlichen Rente.

In den vorstehend genannten Überschussanteilsätzen sind die für die Auffüllung der Deckungsrückstellung verwendeten Überschüsse enthalten.

2. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen findet bei nicht genehmigungspflichtigen Tarifen ein kollektives Verfahren zur Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel Anwendung. Deshalb werden hier die Überschussanteilsätze so lange vermindert, bis die erforderlichen Mittel aufgebracht sind. Ausgenommen hiervon sind die Tarife in den Bestandsklassen R04F und GR04F in der Anwartschaftszeit.

E. Beteiligung an den Bewertungsreserven

Gemäß § 153 Abs. 3 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) werden die Versicherungsnehmer vorbehaltlich aufsichtsrechtlicher Regelungen zur Kapitalausstattung bei Vertragsbeendigung an den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Bewertungsreserven beteiligt. Die Bewertungsreserven berechnen sich als Differenz zwischen dem Marktwert der Kapitalanlagen und deren Bilanzansatz. Die Bewertungsreserven aus festverzinslichen Kapitalanlagen werden nur dann berücksichtigt, wenn sie den Sicherungsbedarf gemäß §139 des Versicherungsaufsichtsgesetztes (VAG) überschreiten. Anspruchsberechtigt sind:

- Kapitalversicherungen (nichtfondsgebunden)
- Rentenversicherungen in der Anwartschaftszeit (nichtfondsgebunden; in diesem Fall gilt der Rentenbeginn als Vertragsablauf, vgl. § 153 Abs. 4 VVG)
- Fondsgebundene Versicherungen, sofern eine garantierte Erlebensfallleistung eingeschlossen ist oder eine Anlage in konventionellen Deckungsstock erfolgt ist
- Risiko-, Berufsunfähigkeits- und Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag oder sofern Überschussanteile verzinslich angesammelt werden.

Den hiernach anspruchsberechtigten Verträgen wird die Hälfte der anrechnungsfähigen Bewertungsreserven proportional zugeordnet, die auf die durch sie gebildeten Bilanzpositionen entfallen. Hiervon entspricht der Anteil eines einzelnen anspruchsberechtigten Vertrages dem Verhältnis der Summe aller seiner Kapitalien (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungstichtag) zur Summe der Kapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungstichtag). Als Kapitalien in vorstehendem Sinne gelten Deckungsrückstellungen, Guthaben aus verzinslicher Ansammlung und festgelegte Schlussüberschüsse (bei nichtfondsgebundenen Kapital- und Rentenversicherungen), jedoch nicht Deckungsrückstellungen von Risiko-, Berufsunfähigkeits- und Zusatzversicherungen (außer bei Versicherungen gegen Einmalbetrag) sowie Fondsguthaben.

Bei Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit ist die Hälfte des Anteils der Bewertungsreserven, der auf die Rentenauszahlungen eines Jahres entfällt, in der Überschussdeklaration gemäß den Abschnitten A und B berücksichtigt und wird zur Erhöhung der Rente in Form einer zusätzlichen Bonusrente verwendet. § 153 Abs. 3 VVG findet hier keine Anwendung.

F. Zinszusatzreserve

Gemäß § 341f des Handelsgesetzbuches i. V.m. § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung ist für Tarife mit einem Rechnungszins von 4 %, 3,5 %, 3,25 % und 3 % die Deckungsrückstellung zu verstärken (Zinszusatzreserve).

Zur Gegenfinanzierung wurden in 2013 und 2014 bei kapitalbildenden Versicherungen (einschließlich Rentenversicherungen) aus Abschnitt A die Schlussüberschussanteile im Rahmen eines teilkollektiven Verfahrens gekürzt. Aufgrund der aufsichtsrechtlichen Vorgaben wurden diese Kürzungen rückgängig gemacht und das Verfahren zur Gegenfinanzierung der Zinszusatzreserve geändert. Zur Gegenfinanzierung der Zinszusatzreserve kann der Schlussüberschussfonds auf Einzelvertragsebene herangezogen werden. Die bisher gutgeschriebenen nicht garantierten Schlussüberschussanwartschaften können dann unter bestimmten Voraussetzungen gekürzt werden.

Die Gegenfinanzierung wird wie folgt vorgenommen:

- Bei Tarifen nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen (Abschnitt A) wird bei kapitalbildenden Versicherungen (gemäß der Ziffern 1.1., 3. und 4.1.) sowie bei aufgeschobenen Rentenversicherungen (gemäß Ziffer 5.2) im Rahmen eines einzelvertraglichen Verfahrens wie oben beschrieben vorgegangen.
- Bei den nicht genehmigungspflichtigen Tarifen (Abschnitt B) werden bei kapitalbildenden Versicherungen gemäß den Ziffern 1.1, 1.2, 1.4 und 2.1, bei aufgeschobenen Rentenversicherungen gemäß den Ziffern 3.4–3.11, bei Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz gemäß der Ziffer 7.3 und gemäß der Bestandsklasse FAV08 sowie bei fondsgebundenen Lebensversicherungen gemäß den Ziffern 8.1–8.3, 8.7, 8.9–8.10 und gemäß den Bestandsklassen FWL09, GFWL09, FXL09, GFXL09, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08, GFDG08, FBA08 und GFBA08 im Rahmen eines kollektiven Verfahrens die bis zum 31.12.2015 zugeteilten Schlussüberschussanwartschaften in Abhängigkeit von deren Fälligkeit (Vertragsablauf bzw. Rentenbeginn) um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt:

Fälligkeit	Kürzung um
2016	0 %
2017	16 %
2018	32 %
ab 2019	48 %

G. BGH-Urteile zur Verrechnung von Abschlusskosten und zu Stornoabschlägen

Gemäß den BGH-Urteilen vom 12.10.2005 und vom 25.07.2012 sind bei Vertragsabschlüssen zwischen 1995 und 2007 die Verrechnung von Abschlusskosten mit der Deckungsrückstellung sowie die Erhebung von Stornoabschlägen bei Beitragsfreistellung und Rückkauf nicht mehr im bisherigen Umfang zulässig. Zur Gegenfinanzierung des hierdurch entstehenden Zusatzaufwandes werden die Zinsüberschussanteile sowie die Ansammlungszinsen bei folgenden Tarifen abgesenkt:

- bei den Tarifen nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen (Abschnitt A) bei den Tarifen der Bestandsklassen KT86 sowie GT86
- bei den nicht genehmigungspflichtigen Tarifen (Abschnitt B) bei Kapitalversicherungen, Rentenversicherungen und fondsgebundenen Lebensversicherungen mit Vertragsabschluss vor dem 31.12.2007.

Die in den Abschnitten A und B ausgewiesenen Überschussanteilsätze beinhalten bereits diese Kürzung.

Weitere Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St.Gallen, hält 92,02 %, DER ANKER Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, 7,98 % der Anteile unserer Gesellschaft. Die Mitteilung über das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung nach § 20 AktG ist erfolgt.

Die Helvetia Leben ist Alleingesellschafterin der Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, und der Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist Trägerin des Vereins VKH Versorgungskasse Helvetia Versicherung e. V., Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St.Gallen, und der Helvetia Holding AG, St.Gallen.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St.Gallen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst ohne Vorstand und Auszubildende ist auf 64 gestiegen und teilt sich wie folgt auf:

	2015	2014
Angestellte	53	47
Leitende Angestellte	11	11
Gesamt	64	58

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

	2015 EUR
Zahlungsverpflichtung aufgrund der Mitgliedschaft im Sicherungsfonds	21.466.267
Künftiger Erwerb Liegenschaften	14.462.500
Anhängige Rechtsstreitigkeiten	821.550
Gesamt	36.750.317

Von einer Angabe des Abschlussprüfungshonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, weil die Honorare im Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St.Gallen, berücksichtigt werden.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter:

- Stefan Loacker, Diplom-Ökonom,
(Vorsitzender bis 23.03.2015)
- Dr. Markus Gemperle, Jurist,
(Vorsitzender ab 23.03.2015)
- Paul Norton, Finanz-Ökonom,
(Stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. rer. pol. Ralph Honegger,
Versicherungsfachwirt
- Marc von Wartburg, Nationalökonom,
(ab 10.06.2015)

Vorstand

Volker Steck, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender)

Burkhard Gierse, Diplom-Kaufmann

Jürgen Horstmann, Diplom-Mathematiker

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes zu Lasten des Geschäftsjahres betrugen EUR 225.645.
Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Frankfurt am Main, den 26. Februar 2016

Arbeitnehmervertreter:

Oliver Jabs, Diplom-Mathematiker (FH)

Tobias Furtner, Dipl. Betriebswirt (BA)

Der Vorstand

Steck

Gierse

Horstmann

Bestätigungsvermerk

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss TEUR 7.983 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HELVETIA schweizerische Lebensversicherung-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,

Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 21. März 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hübner	Hammersen
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung gemäß § 171 AktG zum Jahresabschluss der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzelseignungen unterrichtet.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Einwendungen waren nicht zu erheben.

Außerdem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er kam zu dem gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem vom Auf-

sichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes, den Bilanzgewinn in Höhe von € 930.000,- in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, an. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Frankfurt am Main, den 21. März 2016

Der Aufsichtsrat

Dr. Gemperle, Vorsitzender

**HELVETIA schweizerische
Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft**
Weiβadlergasse 2
D-60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 1332-0
Telefax +49 69 1332-531
www.helvetia.de
info@helvetia.de

